

243

Memorial

des

Großherzogthums Luxemburg.



MEMORIAL

DU

GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Erster Theil.

Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 14.

PREMIÈRE PARTIE.

ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Mittwoch, 28. Juni 1865.

MERCREDI, 28 juin 1865.

Königl.-Großh. Beschluß vom 23. Juni 1865,
wodurch die Veröffentlichung des zwischen
dem Zollverein und Oesterreich abgeschlosse-
nen Vertrages angeordnet wird.

Wir Wilhelm III, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-
Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Nach Einsicht des Art. 2 des Vertrages vom
8. Februar 1842, des § 8 des Schlußprotokolls
zum Vertrage vom 26—31 December 1853, und
des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854;

Auf den Bericht Unseres General-Directors
der Finanzen und nach Einsicht der Conseils-Ber-
athung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Der am jüngstverwichenen 11. April zwischen
den Staaten des Zollvereins und Oesterreich ab-
geschlossene Vertrag, dessen Ratifications-Urkun-
den gemäß Benachrichtigung Unserer Regierung
seitens des preussischen Finanz-Ministeriums aus-
getauscht worden sind, soll nebst den dazu gehö-
renden Tarifen und Zollcartels ins „Memorial“
eingerückt werden.

I.

Arrêté royal grand-ducal du 23 juin 1865, qui
ordonne la publication du traité conclu entre
le Zollverein et l'Autriche.

Nous GUILLAUME III, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 2 du traité du 8 février 1842, le § 8
du protocole final du traité du 26—31 décembre
1853, et l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Sur le rapport de Notre Directeur-général des
finances et vu la délibération du Conseil de Gou-
vernement;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Le traité conclu le 11 avril dernier entre les
États du Zollverein et l'Autriche, et dont, suivant
l'information donnée à Notre Gouvernement par
le Ministère des finances de Prusse, les ratifica-
tions ont été dûment échangées, sera inséré au
Memorial avec les tarifs et le cartel douanier qui
y sont annexés.

14

Art. 2.

Unser General-Director der Finanzen ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Soesdyck, den 23. Juni 1865.

Für den König-Großherzog:

Dessen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande,

Der General-Director
der Finanzen,
Ulveling.

Durch den Prinzen,
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Art. 2.

Notre Directeur-général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Soesdyck, le 23 juin 1865.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince :

Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.

Le Directeur-général
des finances,
ULVELING.

Handels- und Zollvertrag

zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereins und
Oesterreich.

Seine Majestät der König von Preußen, Seine Majestät der König von Bayern und Seine Majestät der König von Sachsen, sowohl für Sich beziehungsweise in Vertretung der dem Preussischen Zoll- und Steuer-System angeschlossenen souverainen Länder und Landestheile, nämlich: des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enklaven Rostow, Negeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, des Herzogthums Anhalt, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflich Hessischen Oberamtes Meisenheim, als im Namen der übrigen Mitglieder des deutschen Zoll- und Handels-Vereins, nämlich: der Krone Hannover, sowohl für Sich als für das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, sowohl für Sich als für das Landgräflich Hessische Amt Homburg, der den Thüringischen Zoll- und Handels-Verein bildenden Staaten, namentlich: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie; des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt, einerseits,
und

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, zugleich in Vertretung des souverainen Fürstenthums Liechtenstein, andererseits,

von dem Wunsche geleitet, den Handel und Verkehr zwischen Ihren Gebieten durch ausgedehnte Zollbefreiungen und Zollermäßigungen, durch vereinfachte und gleichförmige Zollbehandlung und durch erleichterte Benutzung aller Verkehrs-Anstalten in umfassender Weise zu fördern, und in der Absicht, Ihre Zolleinnahmen zu sichern, und die allgemeine deutsche Zolleinigung anzubahnen, haben über die Erneuerung und entsprechende Abänderung und Erweiterung des zwischen ihnen bestehenden Handels- und Zoll-Vertrages vom 19. Februar 1853 Unterhandlungen eröffnen lassen und zu diesem Zwecke zu Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der König von Preußen:

Allerhöchst Ihren Ministerial-Director Alexander Max Philipsborn,
und

Allerhöchst Ihren Geheimen Ober-Finanz-Rath Gustav Hasselbach,
Seine Majestät der König von Bayern:

Allerhöchst Ihren Ministerial-Rath Moriz von Reichert,
und

Seine Majestät der König von Sachsen:

Allerhöchst Ihren Geheimen Finanz-Rath Julius Hans von Thümmel,
und

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich:

Allerhöchst Ihren Wirklichen Geheimen Rath und Vorstand der Ministerial-Section für die indirecten Abgaben Dr. Carl Freiherrn von Hock, welche, nach geschehener Mittheilung und gegenseitiger Anerkennung ihrer Vollmachten, den folgenden Handels- und Zollvertrag vereinbart und abgeschlossen haben:

Art. 1.

Die vertragenden Theile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr zwischen ihren Landen durch keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen.

Ausnahmen hiervon dürfen nur Statt finden:

- a) bei Tabak, Salz, Schießpulver, Spielarten und Kalendern;
- b) aus Gesundheits-Polizei-Rücksichten;
- c) in Beziehung auf Kriegsbedürfnisse unter außerordentlichen Umständen.

Art. 2.

Hinsichtlich des Betrages, der Sicherung und der Erhebung der Eingangs- und Ausgangs-Abgaben, sowie hinsichtlich der Durchfuhr dürfen von keinem der beiden vertragenden Theile dritte Staaten günstiger als der andere vertragende Theil behandelt werden. Jede dritten Staaten in diesen Beziehungen eingeräumte Begünstigung ist daher ohne Gegenleistung dem andern vertragenden Theile gleichzeitig einzuräumen.

Ausgenommen hiervon sind nur diejenigen Begünstigungen, welche die mit einem der vertragenden Theile jetzt oder künftig zollvereinten Staaten genießen, sowie solche Begünstigungen, welche anderen Staaten durch bestehende Verträge zugestanden sind und ausdrücklich von der Anwendung obiger Bestimmung ausgeschlossen werden. Diese Begünstigungen können denselben Staaten für die nämlichen Gegenstände in nicht höherem Maße auch nach Ablauf dieser Verträge zugestanden werden.

Art. 3.

Die vertragenden Theile wollen vom 1. Juli 1865 an gegenseitige Verkehrs-Erleichterungen auf Grundlage des freien Eingangs roher Natur-Erzeugnisse und des gegen ermäßigte Zollsätze zu gestattenden Eingangs gewerblicher Erzeugnisse ihrer Länder eintreten lassen.

Demgemäß sind sie übereingekommen, daß bei dem unmittelbaren Uebergang aus dem freien Verkehr im Gebiete des einen in das Gebiet des andern Theils in Oestreich von den in der Anlage A. und im Zollvereine von den in der Anlage B. bezeichneten Waaren keine, beziehungsweise keine höheren, als die in diesen Anlagen bestimmten Eingangszölle erhoben werden sollen.

Art. 4.

A. B. Wenn während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages in dem Gebiete des einen oder des andern der vertragenden Theile Erhöhungen der allgemeinen tarifmäßigen Eingangszölle gegen den vom 1. Juli 1865 an gültigen Tarif eintreten sollten, so bleiben diese auf die in den Anlagen A. und B. vereinbarten Zollsätze und Zollbefreiungen ohne Einfluß.

Wenn aber einer der vertragenden Theile für eine von den in den Anlagen A. und B. genannten Waaren eine Ermäßigung seines vom 1. Juli 1865 an gültigen allgemeinen Zolltarifs, sei es allgemein oder für gewisse Grenzstraßen oder Zollämter eintreten lassen will, so liegt ihm ob, dem andern Theile von dieser Ermäßigung mindestens drei Monate vor deren Eintreten Nachricht zu geben, und es bleibt alsdann, vorbehaltlich anderweiter Verständigung, dem andern Theile freigestellt, diese Waaren nur gegen Vorbringung von Ursprungszeugnissen zollfrei, beziehungsweise gegen den verabredeten Zoll zuzulassen. Wer von dieser Befugniß Gebrauch macht, wird den andern Theil von der deshalb erlassenen Anordnung vier Wochen vor deren Vollzug in Kenntniß setzen.

Art. 5.

1. Die unmittelbar aus dem Gebiete des einen vertragenden Theils in das Gebiet des andern übergehenden Waaren sollen beiderseits von allen Ausgangszöllen frei sein.

Ausgenommen von dieser Bestimmung sind nur die nachstehend aufgeführten Waaren, von denen die unten verzeichneten Ausgangszölle erhoben werden dürfen, nämlich:

im Zollverein:

von Lumpen und andern Abfällen zur Papier-Fabrikation und zwar:

- a. nicht von reiner Seide, auch zu Holzzeug vermahlen, Makulatur und Papierspänen 1½ Thlr. (2 Fl. 55 Kr. südd. W.) vom Zoll-Centner,
- b. altem Tauwerk, alten Fischebenen und Stricken, getheert oder nicht getheert, ¼ Thaler (35 Kr. südd. W.) vom Zoll-Centner;

in Oestreich:

- a. von Fellen und Häuten, gemeinen (Pos. 6. a. der Anlage A.) 2 Fl. 50 Kr. ö. W. vom Zoll-Centner,
- b. von Lumpen (Sadern) und andern Abfällen zur Papier-Fabrikation (Pos. 44. b. der Anlage A.) 3 Fl. ö. W. vom Zoll-Centner,

c. von Knochen, Klauen, Füßen, Hautabschnitzeln (Pos. 44. c. der Anlage A.) 75 Kr. 5. B. vom Zoll-Centner.

2. In jedem der vertragenden Staaten sollen die bei der Ausfuhr gewisser Erzeugnisse bewilligten Ausfuhr-Vergütungen nur die Zölle oder inneren Steuern ersetzen, welche von den gedachten Erzeugnissen oder von den Stoffen, aus denen sie gefertigt worden, erhoben sind. Eine darüber hinausgehende Ausfuhr-Prämie sollen sie nicht enthalten.

Ueber Aenderungen des Betrages dieser Vergütungen oder des Verhältnisses derselben zu dem Zolle oder zu den inneren Steuern wird gegenseitige Mittheilung erfolgen.

3. Von Waaren, welche durch das Gebiet eines der vertragenden Theile aus- oder nach dem Gebiete des andern Theils durchgeführt werden, dürfen Durchgangsabgaben nicht erhoben werden.

Diese Verabredung findet sowohl auf die nach erfolgter Umladung oder Lagerung, als auf die unmittelbar durchgeführten Waaren Anwendung.

Art. 6.

Zur weiteren Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs wird beiderseits Befreiung von Eingangs- und Ausgangs-Abgaben zugestanden:

a. für Waaren (mit Ausnahme von Verzehrungs Gegenständen), welche aus dem freien Verkehr im Gebiete des einen der vertragenden Theile in das Gebiet des andern auf Märkte oder Messen gebracht oder auf ungewissen Verkauf außer dem Meß- und Marktverkehr versendet, in dem Gebiete des andern Theils aber nicht in den freien Verkehr gesetzt, sondern unter Controle der Zollbehörde in öffentlichen Niederlagen (Packhöfen, Halläutern u. s. w.) gelagert, so wie für Muster, welche von Handelsreisenden eingebracht werden, alle diese Gegenstände, wenn sie binnen einer im Voraus zu bestimmenden Frist unverkauft zurückgeführt werden;

b. für Vieh, welches auf Märkte in das Gebiet des andern vertragenden Theils gebracht und unverkauft von dort zurückgeführt wird;

c. für Glocken und Lettern zum Umgießen, Stroh zum Flechten, Wachs zum Bleichen, Seidenabfälle zum Fächeln (Kämmeln);

d. für Gewebe und Garne zum Waschen, Bleichen, Färben, Ballen, Appretiren, Bedrucken und Sticken, Garne zum Stricken, Gespinnste (einschließlich der erforderlichen Zuthaten) zur Herstellung von Spitzen und Posamentierwaaren, Häute und Felle zur Leder- und Pelzwerkbereitung, Garne in gescheerten (auch geschlichteten) Ketten nebst dem erforderlichen Schußgarn zur Herstellung von Geweben, sowie für Gegenstände zum Lackiren, Poliren und Bemalen;

e. für sonstige zur Reparatur, Bearbeitung oder Veredelung bestimmte, in das Gebiet des andern vertragenden Theils gebrachte und nach Erreichung jenes Zweckes, unter Beobachtung der deshalb getroffenen besonderen Vorschriften, zurückgeführte Gegenstände, wenn die wesentliche Beschaffenheit und die Benennung derselben unverändert bleibt;

und zwar in dem Falle unter c. unter Festhaltung der Gewichtsmenge, in den Fällen unter a., b., d. und e., sofern die Identität der aus- und wiedereingeführten Gegenstände außer Zweifel ist.

Art. 7.

Hinsichtlich der zollamtlichen Behandlung von Waaren, die dem Begleitscheinverfahren unterliegen, wird eine Verkehrserleichterung dadurch gegenseitig gewährt werden, daß beim unmittelbaren Uebergange solcher Waaren aus dem Gebiete des einen der vertragenden Theile in das Gebiet des andern die Verschuß Abnahme, die Anlage eines anderweiten Verschlusses und die Verpackung der Waaren unterbleibt, sofern den diesbezüglich vereinbarten Erfordernissen genügt ist. Ueberhaupt soll die Abfertigung möglichst beschleunigt werden.

Art. 8.

Die vertragenden Theile werden auch ferner darauf bedacht sein, ihre gegenüberliegenden Grenzzollämter, wo es die Verhältnisse gestatten, je an einen Ort zu verlegen, so daß die Amtshandlungen bei dem Uebertritte der Waaren aus einem Zollgebiet in das andere gleichzeitig stattfinden können.

Art. 9.

Innere Abgaben, welche in dem einen der vertragenden Theile, sei es für Rechnung des Staates oder für Rechnung von Kommunen und Korporationen, auf der Hervorbringung, der Zubereitung oder dem Verbrauch eines Erzeugnisses ruhen, dürfen Erzeugnisse des andern Theils unter keinem Vorwand höher oder in lästigerer Weise treffen, als die gleichnamigen Erzeugnisse des eigenen Landes.

Art. 10.

Die vertragenden Theile verpflichten sich, auch ferner zur Verhütung und Bestrafung des Schleichhandels nach oder aus ihren Gebieten durch angemessene Mittel mitzuwirken und die zu diesem Zweck erlassenen Strafgesetze aufrecht zu erhalten, die Rechtshilfe zu gewähren, den Aufsichtsbeamten des andern Staates die Verfolgung der Kontrabandanten in ihr Gebiet zu gestatten und denselben durch Steuer-, Zoll- und Polizeibeamte, sowie durch die Ortsvorstände alle erforderliche Auskunft und Beihülfe zu Theil werden zu lassen.

c. Das nach Maßgabe dieser allgemeinen Bestimmungen abgeschlossene Zollkartel enthält die Anlage C.

Für Grenzgewässer und für solche Grenzstrecken, wo die Gebiete der vertragenden Theile mit fremden Staaten zusammentreffen, werden die zur gegenseitigen Unterstützung beim Ueberwachungsdienste verabredeten Maßregeln aufrecht erhalten.

Art. 11.

Stapel- und Umschlagsrechte sind in dem Gebiete der vertragenden Theile unzulässig, und es darf, vorbehaltlich schiffahrts- und gesundheitspolizeilicher, sowie der zur Sicherung der Abgaben erforderlichen Vorschriften, kein Waarensührer gezwungen werden, an einem bestimmten Orte anzuhalten, aus-, ein- oder umzuladen.

Art. 12.

Die vertragenden Theile werden die Seeschiffe des andern Theiles und deren Ladungen unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Abgaben wie die eigenen Seeschiffe zulassen.

Die Staatsangehörigkeit der Schiffe jedes der vertragenden Staaten ist nach der Gesetzgebung ihrer Heimath zu beurtheilen.

Zur Nachweisung über die Ladungsfähigkeit der Schiffe des einen Staates sollen die nach der Gesetzgebung ihrer Heimath gültigen Meßbriefe, vorbehaltlich der Reduction der Schiffsmaasse, bei Feststellung von Schiffsfahrts- und Hafen-Abgaben im andern Staate genügen.

Die Schifffahrt zwischen Seehäfen seines Gebietes kann jeder Staat seinen eigenen Schiffen vorbehalten; dagegen soll die successive Befrachtung oder Entloshung in mehreren Seehäfen des einen Staates den Schiffen des andern Staates gestattet sein.

Auch sollen unter der Bedingung der Gegenseitigkeit überhaupt alle Begünstigungen, welche einer der Seeschifffahrt treibenden Staaten des Zollvereins in Bezug auf die Behandlung der Seeschiffe und deren Ladungen einem dritten Staate eingeräumt hat oder einräumen wird, auf die Oesterreichischen Schiffe und deren Ladungen, und umgekehrt alle Begünstigungen, welche Oesterreich in diesen Beziehungen einem dritten Staate eingeräumt hat oder einräumen wird, auf die Schiffe der Seeschifffahrt treibenden Staaten des Zollvereins und deren Ladungen Anwendung finden. Von dieser Bestimmung sind nur diejenigen Begünstigungen in der Küstenschifffahrt ausgenommen, welche Schiffen dritter Staaten nicht durch Uebereinkommen eingeräumt sind.

Art. 13.

Von Schiffen des einen der vertragenden Theile, welche in Unglücks- oder Nothfällen in die Seehäfen des andern einlaufen, sollen, wenn nicht der Aufenthalt unnöthig verlängert oder zum Handelsverkehre benutzt wird, Schiffsfahrts- oder Hafen-Abgaben nicht erhoben werden.

Von Havarie- und Strandgütern, welche in das Schiff eines der vertragenden Theile verladen waren, soll von dem andern, unter Vorbehalt des etwaigen Vergelohns, eine Abgabe nur dann erhoben werden, wenn dieselben in den Verbrauch übergehen.

Art. 14.

Zur Befahrung aller natürlichen und künstlichen Wasserstraßen in den Gebieten der vertragenden Theile sollen Schiffsführer und Fahrzeuge, welche einem derselben angehören, unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Abgaben von Schiff oder Ladung zugelassen werden, wie Schiffsführer und Fahrzeuge des eigenen Staates.

Art. 15.

Die Benutzung der Chaussees und sonstigen Straßen, Kanäle, Schleusen, Fahren, Brücken und Brückenöffnungen, der Häfen und Landungsplätze, der Bezeichnung und Beleuchtung des Fahrwassers, des Lootsenwesens, der Krähens- und Waageanstalten, der Niederlagen, der Anstalten zur Rettung und Bergung von Schiffsgütern und dergleichen mehr, insoweit die Anlagen oder Anstalten für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind, soll, gleichviel ob dieselben vom Staate oder von Privatberechtigten verwaltet werden, den Angehörigen des andern vertragenden Theils unter gleichen Bedingungen und gegen gleiche Gebühren, wie den Angehörigen des eigenen Staates, gestattet werden.

Gebühren dürfen, vorbehaltlich der beim Seebeleuchtungs- und Seelootsenwesen zulässigen ab-

weichenden Bestimmungen, nur bei wirklicher Benützung solcher Anlagen oder Anstalten erhoben werden.

Dieselben dürfen die Unterhaltungskosten sammt den landesüblichen Zinsen des Anlagekapitals nicht übersteigen.

Wegegelder für beladenes Fuhrwerk sollen auf Straßen, welche unmittelbar oder mittelbar zur Verbindung der vertragenden Theile unter sich oder mit dem Auslande dienen, da, wo dieselben den Satz von einem Silbergröschen (§ Kr. ö. W.) für ein Zugthier und eine geographische Meile erreichen oder übersteigen, höchstens zu den jetzt geltenden Beträgen und da, wo sie jenen Satz nicht erreichen, höchstens zu diesem letzteren erhoben werden. Wegegelder für einen die Landesgrenze überschreitenden Verkehr dürfen auf den erwähnten Straßen nach Verhältnis der Streckenlängen nicht höher sein, als für den auf das eigene Staatsgebiet beschränkten Verkehr.

Für Eisenbahnen gelten nicht diese, sondern die in den Artikeln 16 und 17 enthaltenen Bestimmungen.

Art. 16.

Auf Eisenbahnen sollen in Beziehung auf Zeit, Art und Preise der Beförderungen die Angehörigen des andern Theils und deren Güter nicht ungünstiger, als die eigenen Angehörigen und deren Güter behandelt werden.

Für Durchfahrten nach oder aus dem Gebiete des andern Theils soll kein Staat höhere als diejenigen Eisenbahnfrachtsätze erheben lassen, welchen auf derselben Eisenbahn die in dem eigenen Gebiete auf- oder abgeladenen Güter verhältnismäßig unterliegen.

Art. 17.

Die vertragenden Theile werden dahin wirken, daß die Waarenbeförderung auf den Eisenbahnen in ihren Gebieten durch Herstellung unmittelbarer Schienenverbindungen zwischen den an einem Orte zusammentreffenden Bahnen und durch Ueberführung der Transportmittel von einer Bahn auf die andere möglichst erleichtert werde.

Sie werden ferner, wo an ihren Grenzen unmittelbare Schienenverbindungen vorhanden sind und ein Uebergang der Transportmittel stattfindet, Waaren, welche in vorschriftsmäßig verschließbaren Wagen eingehen und in denselben Wagen nach einem Orte im Innern befördert werden, an welchem sich ein zur Abfertigung befugtes Zoll- oder Steueramt befindet, von der Declaration, Abladung und Revision an der Grenze, sowie vom Kolloverschluß frei lassen, insofern jene Waaren durch Uebergabe der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Eingang angemeldet sind.

Waaren, welche in vorschriftsmäßig verschließbaren Eisenbahnwagen durch das Gebiet eines der vertragenden Theile aus- oder nach dem Gebiete des andern ohne Umladung durchgeführt werden, sollen von der Declaration, Abladung und Revision, sowie vom Kolloverschluß sowohl im Innern als an den Grenzen frei bleiben, insofern dieselben durch Uebergabe der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Durchgang angemeldet sind.

Die Verwirklichung der vorstehenden Bestimmungen ist jedoch dadurch bedingt, daß die theiligten Eisenbahnverwaltungen für das rechtzeitige Eintreffen der Wagen mit unverletztem Verschluß am Abfertigungsamt im Innern oder am Ausgangsamte verpflichtet seien.

Insofern von einem der vertragenden Theile mit dritten Staaten in Betreff der Zollabfertigung weitergehende, als die hier aufgeführten Erleichterungen vereinbart worden sind, finden diese Erleichterungen auch bei dem Verkehr mit dem andern Theile, unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit, Anwendung.

Art. 18.

Die vertragenden Theile wollen gemeinschaftlich dahin wirken, daß durch Annahme gleichförmiger Grundsätze die Gewerbsamkeit befördert und der Befugniß der Unterthanen des einen Theils, in dem andern Arbeit und Erwerb zu suchen, möglichst freier Spielraum gegeben werde.

Von den Unterthanen des einen der vertragenden Theile, welche in dem Gebiete des andern Handel und Gewerbe treiben oder Arbeit suchen, soll von dem Zeitpunkt ab, wo der gegenwärtige Vertrag in Kraft treten wird, keine Abgabe entrichtet werden, welcher nicht gleichmäßig die in demselben Gewerbsverhältnisse stehenden eigenen Unterthanen unterworfen sind.

Desgleichen sollen Kaufleute, Fabrikanten und andere Gewerbetreibende, welche sich darüber ausweisen, daß sie in dem Staate, wo sie ihren Wohnsitz haben, die gesetzlichen Abgaben für das von ihnen betriebene Geschäft entrichten, wenn sie blos für dieses Geschäft persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende Einkäufe machen oder Bestellungen, nur unter Mitführung von Mustern, suchen, in dem Gebiete des andern vertragenden Theils keine weitere Abgabe hiefür zu entrichten verpflichtet sein.

Auch sollen beim Besuche der Märkte und Messen zur Ausübung des Handels und zum Absatz eigener Erzeugnisse oder Fabrikate in jedem der vertragenden Theile die Unterthanen des andern ebenso wie die eigenen Unterthanen behandelt werden.

Die Unterthanen des einen der vertragenden Theile, welche das Frachtfuhrgewerbe, die See- oder Flußschiffahrt zwischen Plätzen verschiedener Staaten betreiben, sollen für diesen Gewerbebetrieb in dem Gebiete des andern Theils einer Gewerbesteuer nicht unterworfen werden.

Art. 19.

Die vertragenden Theile bewilligen sich gegenseitig das Recht, Consuln in allen denjenigen Häfen und Handelsplätzen des andern Theiles zu ernennen, in denen Consuln irgend eines dritten Staates zugelassen werden.

Diese Consuln des einen der vertragenden Theile sollen, unter der Bedingung der Gegenseitigkeit, im Gebiete des andern Theiles dieselben Vorrechte, Befugnisse und Befreiungen genießen, deren sich diejenigen irgend eines dritten Staates erfreuen oder erfreuen werden.

Art. 20.

Jeder der vertragenden Theile wird seine Consuln im Auslande verpflichten, den Angehörigen des andern Theils, sofern letzterer an dem betreffenden Orte durch einen Consul nicht vertreten ist, Schutz und Beistand in derselben Art und gegen nicht höhere Gebühren wie den eigenen Angehörigen zu gewähren.

Art. 21.

Die vertragenden Theile gestehen sich gegenseitig das Recht zu, an ihre Zollstellen Beamte

234

zu dem Zwecke zu senden, um von der Geschäftsbehandlung derselben in Beziehung auf das Zollwesen und die Grenzbewachung Kenntniß zu erlangen, wozu diesen Beamten alle Gelegenheit bereitwillig zu gewähren ist.

Ueber die Rechnungsführung und Statistik in beiden Zollgebieten wollen die vertragenden Staaten sich gegenseitig alle gewünschten Aufklärungen erteilen.

Art. 22.

In denjenigen einzelnen Landestheilen der vertragenden Theile, welche von deren Zollgebiet ausgeschlossen sind, finden, so lange deren Ausschluß dauert, die Verabredungen in den Artikeln 1 bis 9, des gegenwärtigen Vertrages keine Anwendung.

Art. 23.

Unmittelbar nach Austausch der Ratifikationen dieses Vertrages sollen Commissarien der vertragenden Theile zusammentreten, um die zur Ausführung desselben erforderlichen Vereinbarungen und Vollzugsvorschriften festzustellen.

Art. 24.

Die in den Anlagen dieses Vertrages enthaltenen Bestimmungen sind als integrierende Theile desselben anzusehen.

Art. 25.

Der gegenwärtige Vertrag tritt vom 1. Juli 1865 ab an Stelle des Vertrages vom 19. Februar 1853. Seine Dauer wird auf die Zeit vom 1. Juli 1865 bis zum 31. December 1877 festgestellt.

Beide Theile behalten sich vor, über weiter gehende Verkehrserleichterungen und über möglichste Annäherung der beiderseitigen Zolltarife und demnächst über die Frage der allgemeinen deutschen Zolleinigung in Verhandlung zu treten. Sobald der eine von ihnen den für die Verhandlung geeigneten Zeitpunkt für gekommen erachtet, wird er dem andern seine Vorschläge machen und werden Commissarien der vertragenden Theile zum Behuf der Verhandlung zusammentreten.

Es wird beiderseits anerkannt, daß die Autonomie eines jeden der vertragenden Theile in der Gestaltung seiner Zoll- und Handels-Gesetzgebung hierdurch nicht hat beschränkt werden wollen.

Art. 26.

Der Beitritt zu diesem Vertrage bleibt jedem deutschen Staate vorbehalten, welcher sich künftig dem Zollverein anschließen wird.

Art. 27.

Gegenwärtiger Vertrag soll ratifizirt und es sollen die Ratifikations-Urkunden binnen sechs Wochen in Berlin ausgetauscht werden.

So geschehen Berlin, den 11. April 1865.

(gez.) Philipsborn.

(L. S.)

von Reichert.

(L. S.)

Hasselbach.

(L. S.)

von Thümmel.

(L. S.)

Freiherr von Pod.

(L. S.)

Anlage A.

Bollfähe

für die

Einfuhr aus dem Zollverein nach Oesterreich.

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
I. Landwirthschaftliche Erzeugnisse.				
1	Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl und Mahlproducte: a) Weizen, Spelz (Dinkel), Halbgetreide, Heidekorn oder Buchweizen, Hirse, Mais, (türkischer Weizen, Kukuruz), Roggen, Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, Zuckererbsen (Hizern), Gerste und Malz, dann Hafer b) Mehl und Mahlproducte (gerollte, geschrotete und geschälte Körner, Graupen, Grütze, Grieß); ferner Stärkezummi (Dextrin, Leogomme) . . .	1 Ztr.	frei	frei
2	Gemüse, Obst und andere Garten- und Feldfrüchte: a) Gartengewächse, frische, d. i. Gemüse und Krautarten, Kartoffeln und Rüben, eßbare Wurzeln, Pilze, Schwämme, einschließlich der Trüffeln, Knoblauch, Schnittlauch, Porri, Zwiebeln, auch Blumen- und Meerzwiebeln. Obst, frisches, als: Äpfel, Ananas, Aprikosen, Birnen, Johannisbeeren, Kirschen, Kürbisse, Melonen, Mirabellen, Nispeln, Hasel- und welsche Nüsse, frische, grüne, unausgeschälte, Pfirsiche, Pflaumen, Quitten, Schlehen, Stachelbeeren, dann Waldbeeren aller Art, z. B. Berberitz, Brom-, Erd- und Heidelbeeren. Bast, roher, Binsen, Schilse, Rohre (Dach- und Weberrohr, auch gespalten, geschnitten und gespißt zu Weberkämmen), Schachtelhalm, Flechten, Moose, Feuerschwamm, roher, Holzzunder (d. i. vermodertes Holz von Buchen, Fichten etc.). Bäume, Sträucher, Reben, Schößlinge, Sprosslinge, Stauden zum Verpflanzen, ingleichen lebende Gewächse in Töpfen oder Kübeln, frische Blumen, Blätter (auch Maulbeerblätter) und Knospen. Gras, Grassamen, Heu, Häckerling, Stroh, auch Strohabschnitte und Strohähren (natürliche zu Pflanzarbeiten). Futterkräuter, Heidekraut und Heidekrautwurzeln, Stengel und Blätter der Heidelbeeren. Getreide in Garben, Hülsenfrüchte im Kraut, Maisstroh, d. i. Mais-			

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	<p>leeren (leere), Stengel und Blätter der Maispflanze, Mohnsamenkapseln, leere, Kardendisteln, Streulaub, Nadeln und Zapfen von Nadelhölzern, Asphodillknollen (Goldwurzeln), sowohl frisch als trocken, Kalmus, frischer, Krappwurzeln, frische, Eichorien, nicht getrocknete, Bucheckern (Buchkerne), Erdnüsse, Hlohsemen, Koshlaskanien, Wachholderbeeren.</p> <p>Deilsaat, als: Raps-, Hanf-, Lein- und Mohnsamen, gelber Raps oder Lein- und Bogeldotter, Sesam, der Samen des Ricinus (semen catapuciae in: oris), der Rad- und Sonnenblumensamen, dann die Kerne der Marillen (Aprikosen), Pfirsiche und Pflaumen.</p> <p>b) Kleesaat und Sämereien, d. i. Samen zum Garten- und Feldbaue (beispielsweise gehören hierher Angelika, Dill, Gichtrosen-[Bäonien-], Rohl- und Kunkelrübensamen, Moorbirke, Gurken-, Kürbis-, Quitten und Melonenkerne, Tabaksamen), Samen von Waldbäumen, dann Kunkelrüben, getrocknete</p> <p>c) Gartengewächse, zubereitete, d. i. Gemüse- und Krautarten, Kartoffeln und Rüben, essbare Wurzeln, Schwämme und Pilze (einschließlich der Trüffeln), getrocknet oder comprimiert, gedörrt, zerschnitten oder sonst zerkleinert, gesalzen, in Essig eingelegt, in Flüssern.</p> <p>Obst, zubereitet, d. i. getrocknet, gedörrt, zerschnitten oder auf andere Weise zerkleinert, ohne Zucker gekochte Obststücke, ungleichen Nüsse, als: weisse und Haselnüsse, trockene oder ausgeschälte.</p> <p>Senssaat, Senfpulver oder gemahlener Senf (nicht in Flaschen, Flaschen oder Krügen verpackt), Anis, Koriander, Fenchel und Kümmel</p> <p>d) Kaskanien (Maronen).</p> <p>e) Pfeffer</p> <p>f) Süßholzsaft</p>	1 Ztr.	frei	
		"	frei	
		"	frei	
		"	frei	
		"	—	75
		"	2	50
		"	3	—
		"		
II. Thiere und thierische Producte.				
3	Fische, Schaal- und andere Wassertiere:			
	a) Fische, frische, sowohl lebend als geschlachtet, dann Fluss- und Bachkrebse, frische, Schnecken, Biber, Ottern, Frösche	"	frei	
	b) Fische (mit Ausnahme der Heringe, Cospettoni, Saracche, Scoranzje und Stodffische), gesalzen, getrocknet, geräuchert, in Meerwasser eingelegt (marinirt).	"	1	50
4	Schlacht- und Zugvieh:			
	a) Ochsen und Stiere	1 Stück	3	75
	b) Kühe	"	2	25
	c) Jungvieh	"	1	50
	d) Hammel	"	—	25
	e) Kälber, Schaafvieh (mit Ausnahme der Hammel) und Ziegenvieh	"	frei	

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	f) Schweine (einschlüssig der Spanferkel von mehr als 20 Zollpfund)	1 Stück	1	—
	g) Spanferkel, nicht mehr als 20 Zollpfund im Gewichte.	"	—	15
	Anmerkung zu den Pos. 4 a bis g. Schlachtvieh im getödteten Zustande, selbst noch mit der Haut und den Eingeweiden versehen, ist wie Fleisch zu behandeln.			
	h) Pferde und Füllen	"	2	—
	Anmerkung. Füllen, welche der Mutter folgen, sind frei.			
5	Bienenstöcke mit lebenden Bienen, Geflügel aller Art, Wildpret, kleines (Hasen und Kaninchen), Wildpret, großes, lebendes	"	frei	.
6	Thierische Producte:			
	a) Felle und Häute, folgende: Rinds- (d. i. Bison-, Büffel-, Kalbs-, Kuh-, Ochsen-, Stier- und Lärzen-), Pferde- (auch Füllen-, Maulesel und Maulthier-), Esel-, Kameel-, Hund-, Dachs-, Schwein-, Gems-, Hirsch-, Reh-, Elenthier-, Rennthier-, Flußpferd- und Rhinoceroshäute, dann gemeine Schaf- (auch Schöps-, Sterbling-, Lamm-), gemeine Ziegen- (auch Bod- und Rigen-), Hasen- und Kaninchenfelle und Fischhäute, roh.	1 Ztr.	frei	.
	b) Haare aller Art, roh und zubereitet, d. i. gehechelt, gesotten oder gefärbt (auch gebeizt), auch in Lockenform gelegt, Borsten, Bettfedern, Federtiele, roh und zugerichtet (Schreibfedern), und unzubereitete Schmuckfedern.	"	frei	.
	c) Eier aller Art, Milch (auch geronnene, Rahm und Lopsen).	"	frei	.
	d) Hörner, Hornscheiben und Hornspitzen, Knochenkohle (Spodium)	"	frei	.
	e) Frische, gesalzene oder getrocknete Blasen und Därme, Goldschlägerhäutchen, dann Darmseile, d. i. Stricke aus groben Därmen (zum Gebrauche bei Drehbänken, Schleifrädern u. dgl.); Honig	"	—	75
	f) Butter, frische, gesalzene und eingeschmolzene	"	2	—
	g) Käse; Wachs (gelbes und weißes)	"	2	50
III. Oele, fette, Getränke und Speisen.				
7	Oele, fette, mit Ausnahme des Baum-, Palm- und Cocosnußöls, so wie der parfümirten Oele, in Fässern oder Schläuchen und Blasen	"	—	75
8	Bier:			
	a) In Fässern	"	1	50
	b) In Flaschen und Krügen (auch Plutzern)	"	5	—
	Anmerk. Für Rechnung des Staates wird eine innere Abgabe von dem verzollten Bierre nur bei der Einfuhr in die geschlossenen Städte erhoben werden.			
9	Schwaaren:			
	a) Brod, gemeines, d. i. sowohl schwarzes als weißes, wie auch Schiffszwieback.	"	frei	.
	b) Teigwerk (d. i. Nudeln und gleichartige, nicht gebackene Erzeugnisse aus Mehl)	"	2	50
	c) Senfpulver (in Blasen, Flaschen, Krügen), Senf, zubereiteter; Ale in Del eingelegt (in Fässern)	"	7	50
	d) Confitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk; alle in Flaschen, Büchsen (hölzerne Schachteln ausgenommen) und dergleichen eingemachte, eingedämpfte oder			

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	auch eingefasene, dann alle in Zucker, Honig, Del oder sonst eingelegte Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Consumtibilien (Pilze, Trüffeln, Krügel, Seetiere u. dgl.); ferner Pasteten, Tafelbouillons, Gelees (Sulzen), Saucen und andere ähnliche Gegenstände des feineren Tafelgenusses. Anmerk. Wenn Geware, keine, in Umschließungen eingehen, die einem höheren Zolle unterliegen, als die Geware selbst, so sind dieselben nach dem Zollsatz für die Umschließungen zu verzollen.	1 Ztr.	10	—
	IV. Brenn-, Bau- und Werkstoffe.			
10	Holz, Kohlen und Torf:			
	a) Brennholz (d. i. alles nicht vorgearbeitete, gemeine Holz in unbehauenen Stämmen und Blöcken, Scheitern und Brügeln, die nicht länger als 42 Wiener Zoll sind), auch Holzborke, Busch, Fäschinen, Flechtweiden und Reisig.	100 Br. Kbflß.	frei	
	b) Werkholz, gemeines (europäisches), roh, d. i. nicht vorgearbeitet, also in unbehauenen Stämmen länger als 42 Wiener Zoll, oder in Bandstücken, Stangen, Pfahlholz u. s. w. und zugerichtet, d. i. Sägewaren, Fasholz (Dauben) und alles andere roh vorgearbeitete Werkholz, mit Ausnahme der Journiere	100 Br. Kbflß.	frei	
	c) Holzkohlen, Torf, Torfkohlen und Braunkohlen	1 Ztr.	frei	
11	Mineralien:			
	a) Steine, roh, d. i. behauen und unbehauen, auch in Platten, doch nicht geschliffen und nicht polirt (z. B. Bruch-, Kalk-, Schiefer-, Mauersteine, Mühlsteine ohne und mit eisernen Reisen oder Metallhülsen), Schleif- und Wehsteine aller Art, Probiersteine, Feuersteine (Flintensteine), Luffstein, rohe Granit- und Marmorblöcke u. dgl.), Lithographiersteine (sogenannte Kehlheimer Platten) auch mit Zeichnungen oder Schrift, Dach- und Mauerziegel, Schlacken, Sand (auch farbiger Streusand, mit Ausnahme der Schmalte), Kalk und Gyps, gebrannt und ungebrannt, Mörtel, Amianth und Asbest.			
	Erze, z. B. Blei-, Eisen-, Kupfer-, Zink- und Zinnerze, Gold- und Silbererze, Kobalt- und Nickel-erze.			
	Puzzuolan- und Santorinerde (auch Cement und Trass), Mergel, Lehm, gemeiner Ziegel- und Töpferthon, Trippel-, Talk- und Talkererde, Bolus (auch Siegelerde), Maltsefer Erde (weißer Bolus), Blutstein, Braunstein, Farberde, gelbe, grüne, rothe, Graphit (Wasserblei, Reissblei), Kalkthar, Ocker, Bimsstein und Schmirgel, Fluß- und Schwerspath, Satinobor, Umbra, weiße Pfeifen- und andere Erden zur Erzeugung von Steingut oder Porzellan, alle diese Gegenstände auch gemahlen und geschlemmt, Kreide, weiße und schwarze, roh, ungeschliffen und geschlemmt, Garten- und Moorerde.			
	Anmerk. Steinmetzarbeiten, gemeine, z. B. Thür- und Fensterpfähle, Säulen und Säulenbänke, Kanten, Röhren, Tröge u. dgl. ungeschliffen, mit Ausnahme jener aus Alabaster und Marmor, werden den behauenen Steinen beigezählt.	"	frei	

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	b) Schiefertafeln (auch in Holzrahmen der Posit. 33a.), Schiefergriffel (nicht bemalt oder angestrichen oder mit anderen Materialien in Verbindung), Schieferpapier und Tafeln daraus, ohne Verbindung mit andern Materialien, Kreide und Rothstein, geschnitten, Bimsstein, geformt, Bimsstein, Glas-, Sand- und Schmirgelpapier, Bimsstein- und Schmirgeltuch . . .	1 Ztr.	—	75
	V. Arznei-, Parfümerie-, Farb-, Gerb- und chemische Hilfsstoffe.			
12	Dele, ätherische: a) Bernstein-, Hirschhorn-, Kautschuk-, Lorbeer-, Rosmarin- und Wachholderöl. b) Dele, ätherische, d. i. alle mit Ausnahme der vorstehend unter a und der unter Pos. 14 genannten ätherischen Dele, dann parfümirte Essige, Fette und Dele, alle diese Gegenstände in Behältnissen von mehr als $\frac{1}{4}$ Nied.-Oesterr. Maß Anmerk. Kommen die unter a und b genannten Essige, Fette und Dele in Behältnissen von $\frac{1}{4}$ Nied.-Oesterr. Maß oder darunter vor, so sind sie als Parfümeriewaaren, Pos. 42c zu behandeln.	"	3	.
		"	5	.
13	Farbwurzeln, gemeine, gemahlen und ungemahlen, als: echte und falsche Alkanna, Curcumä, Krapp, dann Waid, Bau, Saflor, Färbeginsler, Kermes- körner. Berberissholz und -Wurzeln, Gelbholz (Fustik), weiße Seebäumenwurzeln, Quercitron, Gerberlohe und Gerberinde (d. i. von Birken, Eichen, Fichten, Tannen, Koffastanien, Ulmen, Weiden, Erlen), Summach, Eichen und Eichen- hülsen (Ballonea), Knopperrn (Eckerdopperrn), auch Knopperrnmehl, Galläpfel.	"	frei	.
14	Harz, Theer- und Mineralöle: a) Harz, gemeines (als: weißes, gelbes und schwarzes, von Nadelhölzern), Theer (auch Steinkohlentheer und Daggert), Colophonium, Terpentin, Ter- pentinöl (auch Pech- und Theeröl), Asphalt und andere Erdharze, Berg- pech, Bergtheer. b) Steinöl, rothes und weißes, Steinkohlentheeröl (auch Benzin)	"	frei	75
15	Chemische Hilfsstoffe: a) Schwefel (in Stücken und Stangen, auch gemahlen und Schwefelblüthe), Salpeter, roh, Dfenbruch, zinkischer (Tulia alexandrina), Pottasche (auch alle andere unausgelaugte Holzasche), Weinstein, roh, raffinirt und kristal- lisiert, auch Weinhefe, getrocknet, Eisenvitriol, Eisentrochwasser (Eisenbeize), Eisenmoor und Eisensafran, Arsenik und arsenige Säure, Arsenikschwefel (Oxyment, Realgar), Mineralwässer, natürliche und künstliche, einschließ- lich der Flaschen und Krüge, Spießglang und Spießglangkönig b) Soda (d. i. einfach kohlen-saures Natron), Digestivsalz (salzsaures Kali), Kali und Natron, ein- oder zweifach schwefelsaures, dann Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure (Scheidewasser), Königswasser c) Alaun, Bleiglätte (Silber- und Goldglätte), Salpeter, raffinirt, d. i.	"	frei	.
		"	—	40

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.		N.
			Fl.	S.	
	<p>krySTALLISIRT oder in Tafeln, Admonter (gemischter Eisen- und Kupfer-), Kupfer- und Zinkvitriol, Wasserglas.</p> <p>Ammoniasalze (d. i. Salmiak, kohlensaures und schwefelsaures Ammoniak), Hirschhorn- und Salmiakgeist, Verbindungen von Holzessig mit Eisen, Blei oder Kalk (holzessigsaures Eisen u. s. w.).</p> <p>Citronensaft in Fässern, citronensaure Kalk, Mineralsternes, schwefelsaurer Baryt, gepulvert, Lakmus.</p> <p>d) Blei- und Zinkweiß (Zinkoxyd), Bleizucker, Chlorkalk, blau- und chromsaures Kali, chromsaures Bleioxyd, Grünspan, Massicot, Menning, doppeltkohlensaures Natron (Soda bicarbonata), Orseille und Persio, Eichenholz-, Galläpfel- und Knopfer-Extract, Schüttgell, Zaffer und andere Kobaltverbindungen, Schmalte, Streuglas und Weinsäure</p> <p>e) Nagnatron, Dgalsäure, oxalsaures Kali</p>	<p>1 Str.</p> <p>"</p> <p>"</p>	<p>—</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>7</p> <p>50</p> <p>—</p>	
	VI. Metalle, roh und als Halbfabrikate.				
16	<p>Blei:</p> <p>a) Blei, Hartblei (Schriftgießmetall), Bleiasche</p> <p>b) Blei, gegossenes (als: Kessel, Röhren, Platten, Kugeln, Schrote u. dgl.), auch gerolltes und gezogenes Blei, Buchdruckerlettern, Stereotypplatten.</p>	<p>"</p> <p>"</p>	<p>—</p> <p>2</p>	<p>7</p> <p>50</p>	
17	<p>Eisen:</p> <p>a) Eisen, rohes, auch altes, gebrochenes Eisen, Eisenabfälle (Eisenfeile, Hammer Schlag).</p> <p>b) Eisen, gefrishtes (d. i. geschmiedetes und gewalztes), in Stäben, nicht faconnirtes, auch Ruppeneisen, dann Eisenbahnschienen und Stahl, d. i. Roh- und Cement-, Guß- und raffinirter Stahl, nicht faconnirt</p> <p>c) Eisenblech, schwarzes (auch Ed- und Winkelbleche), Stahlblech, rohes, Stahlplatten, rohe (unpolirte), Eisendraht (unpolirt), dann Eisen und Stahl in Stäben, faconnirt (d. i. in einer für den Gebrauch vorgerichteten Form ausgeschmiedete oder gewalzte Stäbe), Radfranzseisen (Tyres), Eisenbahnschienen aus Stahl, roh vorgeschmiedete Maschinen- und Wagenbestandtheile (Achsen, Kurbeln u. dgl.), sofern dergleichen Bestandtheile einzeln einen Centner und darüber wiegen, Pflugschaareisen, Anter, Anter- und Schiffsketten</p> <p>d) Eisenblech und Eisenplatten, polirt, gefirnißt, verzinkt (Weißblech), verzinkt oder mit Blei überzogen, Stahlblech und Stahlplatten, polirt, Eisendraht, polirt oder verkupfert, verzinkt, verzinkt, Stahldraht (polirt und unpolirt), auch Stahlsaiten, dann schmiedeeiserne Röhren</p> <p>e) Eisenfuß, grober (d. i. Kessel, Defen, Platten, Räder, Röhren, Roste, das Stück im Gewichte von mehr als 25 Pfd., und Maschinentheile, das Stück im Gewichte von mehr als 100 Pfd.)</p>	<p>"</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p> <p>"</p>	<p>—</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>4</p> <p>—</p>	<p>—</p> <p>50</p> <p>50</p> <p>—</p> <p>—</p>	
18	Metalle und Metallgemische, unedle, mit Ausnahme von Blei und Eisen:	"	—	7	

Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
		Fl.	Kr.
a) Roh (in Blöcken, Rosetten, Scheiben, Spleißen, Stangen und Klumpen, auch alt, gebrochen und in Abfällen); hierher gehören auch: Aluminium, Kobalt- und Nickelspeise, Nickelschwamm, Kupfer- und Zinnasche und Quecksilber.	1 Ztr.	frei	.
b) Zink in Stangen, Platten, Blechen, Drähten und Röhren, dann Zinkguß, roher, d. i. nicht weiter bearbeiteter, ohne Verbindung mit anderen Bestandtheilen, als mit Holzarbeiten der Position 33 a. und b. und Stangen oder Platten von Eisen.	"	1	50
c) Zinn in Stangen, Platten, Blechen, Drähten und Röhren, dann Zinkguß, roher, d. i. nicht weiter bearbeiteter, ohne Verbindung mit andern Bestandtheilen als mit Holzarbeiten der Positionen 33 a. und b. und Stangen oder Platten von Eisen, dann Zinnwaaren, grobe, als: Schüsseln, Teller, Kessel und andere Gefäße, nicht lackirt und ohne Verbindung mit andern Materialien.	"	2	50
d) die unter a. begriffenen unedelen Metalle und Metallgemische, mit Ausnahme von Zink und Zinn, gezogen, gestreckt (d. i. in Stangen, Tafeln, Platten, Blechen, Drähten, auch Messingfäden), und in groben Gußstücken (d. i. in Glocken und Röhren, das Stück im Gewichte von mehr als 25 Pfd., und in anderen Gegenständen, das Stück im Gewichte von mehr als 100 Pfd.)	"	4	—
VII. Weber- und Wirkstoffe und Garne.			
9 Flach, auch Flachsbbaumwolle (d. i. chemisch präparirter Flach), Hanf, Jute und andere vegetabilische Spinnstoffe, roh, geröstet, gebrochen oder gehechelt, auch in Abfällen (Berg, Heede), dann Waldwolle und Seegras.	"	frei	.
10 Schafwolle, roh und gekämmt, gefärbt, gebleicht, gemahlen und in Abfällen.	"	frei	.
11 Baumwollgarne (ungemischt oder gemischt mit Leinen oder Wolle):			
a) Roh, d. i. nicht gebleicht, nicht gefärbt und nicht drei- oder mehrdrähtig gezwirnt.	"	4	—
b) Gebleicht (jedoch nicht drei- oder mehrdrähtig gezwirnt und nicht gefärbt), dann ungewebte Dochte, ohne oder mit Wachsüberzug	"	6	—
22 Leinengarne, d. i. Garne, aus Flach, Hanf oder Berg:			
a) Handgespinnst, roh, d. i. weder gebleicht, noch gefärbt oder gezwirnt.	"	frei	.
b) Maschinenspinnst, roh, d. i. weder gebleicht, noch gefärbt oder gezwirnt.	"	3	—
c) Gebleicht (auch bloß abgeseiht), geäschert (gebüßt) oder gefärbt (jedoch nicht gezwirnt).	"	4	50
23 Wollengarne (d. i. Garn aus Wolle oder anderen Thierhaaren):			
a) Streichgarn, roh, d. i. weder gefärbt, noch drei- oder mehrdrähtig gezwirnt.	"	—	75
b) Kammgarn, roh, d. i. weder gefärbt, noch drei- oder mehrdrähtig gezwirnt	"	4	50

I.

146

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag	
			Fl.	St.
VIII. Webes- und Wirkwaren.				
24	Baumwollwaren, d. i. Webes- und Wirkwaren aus Baumwolle, oder aus Baumwolle und Leinen, auch in Verbindung mit Gummifäden, jedoch ohne Beimischung von Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren: a) Rohe, ungebleichte, dichte, nicht gefärbte und nicht bedruckte Webewaren (auch geköpert, gemustert, geraubt), mit Ausnahme der sammetartigen (mit aufgeschnittenem und nicht aufgeschnittenem Flor), dann Netze, Gitter (Marty) und Gurten und gewebte Dochte. b) Nicht unter a genannte, dichte Webewaren, dann Posamentier-, Knopfmacher-, Band- und Strumpfwaren c) Alle undichte Webewaren (mit Ausnahme des Bobbinets (Tull anglais), Bettinets und Spitzen)	1 Str.	25	—
25	Leinenwaren, d. i. Webes-, Wirk- und Seilerwaren aus Flach, Hanf, Berg, Manillahanf (Aloefasern), Neuseeländer Flach, Bast, See und chinesischem Grase, Jute, Waldwolle und anderen vegetabilischen Fasern, mit Ausnahme der Baumwolle, auch in Verbindung mit Gummifäden, jedoch ohne Beimischung von Seide, Wolle und anderen Thierhaaren: a) Seilerwaren, ungebleicht oder gebleicht, als: Seile, Laue, Stricke, Bindfäden (Epagat) (mit Ausnahme der gebleichten und gefärbten) aus Flach oder Hanf, Berg, Jute, Manillahanf (Aloefasern), Neuseeländer Flach, Bast und anderen vegetabilischen Fasern, mit Ausnahme der Baumwolle, auch getheert, geleimt, gefirnisset, dann Eimer (Feuerlösch-eimer) aus geflochtenem, gedrehtem Hanf, ferner Gitter, Gurten, Tragbänder, Schläuche aller Art, auch Netze, ungebleichte, und Packleinwand, graue. Anmerk. Unter grauer Packleinwand wird ein glattes, grobes, ungebleichtes Gewebe ohne Körper und Muster verstanden, welches nicht über 24 Kettenfäden auf einen Wiener Currentzoll enthält. b) Leinwand, mit Ausnahme der unter d und e genannten, und Zwillich und Drillich, alle diese Gegenstände roh, ungebleicht und ungemustert, dann Feuerlösch-eimer aus ungebleichtem Segeltuche. c) Alle dichte Leinenwaren, mit Ausnahme der unter anderen Positionen genannten d) Leinwand, von der mehr als 100 Kettenfäden auf den Wiener Currentzoll gehen, dann Posamentier-, Knopfmacher-, Band- und Strumpfwaren. e) Battiste, dann Gaze, Linon und andere undichte Webewaren, mit Ausnahme der Spitzen und Ranten	"	45	—
	"	70	—	
	"	"	—	75
26	Wollenwaren, d. i. alle Webes- und Wirkwaren aus Wolle oder anderen Thierhaaren, auch in Verbindung mit Gummifäden und anderen nicht seidenen Webes- und Wirkmaterialien: a) Gewalkte, nicht bedruckte und nicht sammetartige Webewaren, nicht be-	"	6	—
		"	25	—
		"	45	—
		"	70	—

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	druckte Filzwaaren und Fußteppiche, mit Ausnahme der Fußteppiche aus Hund-, Kälber- und Rindshaaren. Anmerk. Den gewalkten Waaren werden nur jene beigezählt, die eine vollständige Walze erhalten haben (nicht bloß angewalkt sind).	1 3tr.	25	—
	b) Alle sammetartige und alle ungewalkte dichte Webewaaren (mit Ausnahme der unter c genannten), dann Posamentier-, Knopfmacher- und Strumpfwaaren	"	45	—
	c) Alle undichte Webewaaren (mit Ausnahme der Spitzen), dann Shawls und Shawltücher	"	70	—
27	Waaren, in denen außer anderen Web- und Wirkmaterialien sich auch Seide befindet, mit Ausnahme der Blonden und Spitzen	"	70	—
28	Wachstuch, Wachsmouffelin, Wachstafft und Gewebe, mit Kautschuk oder Guttapercha überzogen u. s. w.:			
	a) Wachstuch, grobes, d. i. Wachspackleinwand, unbedruckte, und Asphaltleinwand.	"	1	—
	b) Wachstuch, feines, d. i. alles andere, auch Wachsmouffelin, Malertuch, Ledertuch und Wachstafft	"	10	—
	c) Gewebe, mit Kautschuk oder Guttapercha überzogen oder getränkt oder durch Zwischenlagen aus jenen Harzen verbunden	"	25	—
	Anmerk. zur Klasse VIII. Stidereien, Kleidungen und Fußwaaren, und Waaren aus Web- und Wirkmaterialien in Verbindung mit Metallfäden oder gesponnenem Glase sind in dieser Klasse nicht begriffen.			
	IX. Waaren aus Borsten, Bast, Binsen, Gras, Schilf, Span, Stuhlrohr und Stroh, so wie Papier, Leder, Papier-, Leder-, Gummi und Kürschnerwaaren.			
29	Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:			
	a) Waaren aus Borsten und Abstauber aus ungefärbten Federn, beide auch in Verbindung mit Holz und Eisen, und fertige hölzerne Siebe mit Böden von Holzgeflecht oder Eisendraht, auch Holzfließböden, weder gebeizt, lackirt, gefirnisset, gefärbt, noch polirt	"	3	—
	b) Andere, als die unter a genannten, auch in Verbindung mit anderen Materialien, insofern sie durch diese Verbindung nicht unter die kurzen Waaren und die Waaren der Pos. 32 g fallen. Auch gehören hieher Haarpinsel, Abstauber aus gefärbten Federn, Frottir- und Pferdebürsten	"	12	—
30	Bast-, Binsen-, Gras-, Schilf-, Span-, Stuhlrohr- und Strohwaaren:			
	a) Fußdecken und Matten (Bagedecken u. dgl.) von Bast, Binsen, Gras, auch Seegras, Schilf und Stroh, ungefärbt, auch Bürsten und Besen aus Binsen, Gras, Schilf, Heidekrautwurzeln oder Reiskstroh; dann Stuhlrohr, roh, gespalten	"	—	25
	b) Fußdecken und Matten (Bagedecken u. dgl.) von Bast, Binsen, Gras, auch Seegras, Schilf und Stroh, gefärbt	"	1	50

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	c) Stahlsrohr, gespaltenes, gebeizt oder gefärbt.	1 Ztr.	2	50
	d) Geflechte mit seidenen oder anderen Gespinnsten oder mit Roßhaaren durchzogen oder durchwirkt (Sparterie).	"	45	—
31	Papier und Papierwaaren:			
	a) Schrenz, graues Lösch- und raues Packpapier (auch gefärbt, lackirt, mit Graphit, Asphalt, Theer überzogen), dann Pappendeckel (auch Streinpappe), Presspappe und Theerpappe (Asphaltfliz), Patentholz oder Fasermasse	"	—	75
	b) Papier, alles nicht unter anderen Positionen genannte, ungeleimte . . .	"	1	50
	c) Papier, geleimtes, buntes (mit Ausnahme des unter d genannten), lithographirtes, bedrucktes oder liniertes, zu Devisen, Etiquetten, Fruchtbrieffen, Rechnungen vorgerichtetes, Calquir, Gicht, auch Vel- und Wachs-, Guttapercha-, Kreidepapier, dann Malerpappe	"	4	—
	d) Gold- und Silberpapier und Papier mit Gold- oder Silbermustern (echt oder unecht, auch bronziert), gepreßtes oder durchgeschlagenes Papier, ingleichen Streifen von diesen Papiergattungen und Papier mit aufgeklebter Leinwand (auch mit Baumwollleinwand) Papierwaaren, d. i. Briefcouverte, auch mit Leinwand gefüttert, Papiertapeten und alle nicht besonders benannte Arbeiten aus Papier und Pappe (mit Ausnahme der Spielkarten), auch Formerarbeiten aus Streinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen, dann Arbeiten aus Papiermasse, aus Patentholz oder Holzfasermasse. Alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, insofern sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren oder die Waaren der Pos. 32 g. fallen	"	12	— 3/4
32	Leder, Leder- und Gummi- und Kürschnerwaaren:			
	a) Schaf- und Ziegenfelle, halbgare oder bereits gegerbt, aber noch nicht gefärbt oder weiter zugerichtet	"	—	75
	b) Leder, gemeines, d. i. nicht unter d. genanntes, auch derlei Stiefelschäfte.	"	3	—
	c) Künstliches Kragenleder aus Gummi oder narblosem Abfallleder und aus einer zur Befestigung desselben dienenden Schichte von Leinen- oder Baumwollgewebe, dann Kürschnerwaaren, robe (d. i. alle Arbeiten aus Pelzwerk, ohne Verbindung mit anderen Bestandtheilen, z. B. ungefüllte Decken, Pelzjutter, Pelzbesätze und Talupen, weißgemachte und gefärbte, nicht gefüllte Angora- und Schaffelle), dann fertige nicht überzogene Schafpelze und derlei Mützen	"	4	50
	d) Leder, feines, d. i. Handschuhleder, auch Korduan, Marokin, Saffian, gefärbtes (mit Ausnahme des bloß geschwärzten und der Zuchten), lackirtes, vergoldetes, mit gepreßten Verzierungen versehenes und Pergament, ferner Gummifäden, übersponnene	"	10	—
	e) Schuhmacher- und Sattler- (Riemer-) Waaren aus gemeinem Leder, Blasbälge; Fabrikate aus Kautschuk und Guttapercha, die nicht gefärbt, bemalt, lackirt, mit gepreßten Verzierungen versehen sind;	"		

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	Alle diese Waaren auch in Verbindung mit Holz und Eisen, weder ge- beizt, lackirt, gefirnißt, gefärbt, noch polirt. Ferner gehören hierher: Taschnerwaaren aus lohzarem, lohrothem oder bloß geschwärztem Leder, auch in Verbindung mit Schlössern, Schnallen, Ringen u. dgl., insofern diese Verbindungen nicht unter die kurzen Waaren fallen.	1 Ztr.	7	50
	f) Waaren aus gemeinem Leder, die nicht unter e. begriffen sind, dann Waaren der Pos. e. in anderen als den unter e. genannten Verbindungen, insoweit dieselben nicht unter die kurzen Waaren fallen.	"	12	—
	g) Alle Waaren aus feinem Leder, dann alle aus Kautschuk und Guttapercha, die gemalt, gefärbt, lackirt, mit gepreßten Verzierungen versehen sind, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, insoweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren fallen. Hierher gehören auch: Jagd- und Reisetaschen und Schumacherarbeiten aus Webe- und Wirkwaaren.	"	15	—
	h) Handschuhe (auch bloß zugeschnitten oder in Verbindung mit Webe- und Wirkwaaren).	"	45	—
	i) Kürschnerwaaren, fertige, d. i. alle nicht besonders benannte, z. B. über- zogene Pelze, Rüsse, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze.	"	50	—
	Anmerk. Kleider, die nicht ganz mit Pelz überzogen oder gefüttert sind, werden nicht als Kürschnerwaaren, sondern als Kleidungen behandelt.			
	X. Bein- und Holz-, Glas-, Stein- und Thonwaaren.			
33	Bein- und Holzwaaren, d. i. alle Arbeiten aus Bein, Holz oder anderen ani- malischen und vegetabilischen Schnitzstoffen mit Ausnahme von Korallen und Schildpatt:			
	a) Grobe, rohe, ungefärbte Wöttcher-, Drechsler- und Tischlerwaaren aus Holz, auch bloß gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten, dann grobe Maschinen (auch Drehbänke, Mangeln, Mühlen, Pressen, Spinnräder und Webestühle), grobe Korbflechterwaaren (z. B. Pack-, Trag-, Wagen- und Waschkörbe, Fischreusen u. dgl.), Besen aus Reisig, Acker-, Garten- und Küchengeräthe. Beispielsweise gehören hierher: Kisten, Tröge, Mulden, Handschlitten, Schubkarren, ausgearbeitete Achsen und Deichseln, Felgen, Naben, Speichen, Räder, Stühle, Bänke, Tische, Bienenstöcke und Körbe, Holzschuhe, Radschuhe, Stiefelknechte, Stiefelhölzer, Schuhmacherlesten, Reizen und Zargen, Rinnen und Röhren, Stöcke (auch Weitschenstöcke und Weichselröhre), Schachteln, Barren, Joche, Kumpfe, Leiter- und Wies- bäume, Leitern, Kochlöffel, Schneidbretter, Teller, Keulen, Schlägel, Rechen, Ruder, Schaufeln, Nägel, Stifte, Hühnerreizen, Kleider- und Haubenstöcke, Hutformen, gerundete Hölzer zu Sitzen, Deckel, Resonanz- böden, ungetunkte Zündhölzchen, Fidißus, Zahnsäcker, roh vorgearbeitete Hefte und Claviatur-, sowie Tabakspfeifen-Hölzer, Spielzeug, grobes,			

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag	
			fl.	h.
	blos gehobeltes; alle diese Waaren nicht gefärbt, gebeizt, gefirnißt, lackirt oder polirt, noch in Verbindung mit anderen Stoffen.	1 Str.	frei	
	b) Fourniere und Parquetten, uneingelegte, Kork-Platten, Scheiben, Stöpseln und Soblen.	"	—	7
	c) Hölzernes Hausgeräthe (Meubles), eingelegte Parquetten, sowie alle unter a. und b. begriffene Waaren aus Holz in Verbindung mit Bast, Binsen, Schilf, Stuhlrohr, Stroh- und Korbflechtenwaaren, Eisen (mit Ausnahme des polirten Stahles), Messing oder gemeinem Leder oder Fensterglas in seiner natürlichen Farbe, auch (mit oder ohne diese Verbindungen) gefärbt, gebeizt, gefirnißt, lackirt oder polirt, ferner Fischbein, gerissenes.	"	1	50
	d) Feine Korbflechtenwaaren und Spielzeug (alle nicht unter a. begriffene), hölzerne Hänguhren und Uhrenkästen, Kammmacherwaaren, mit einem gold- oder silberhältigen Lack überzogene Arbeiten, feine Schnitz- und Drechslerwaaren, dann eingelegte Fourniere, auch auf einer Seite mit Papier oder Webwaaren belegt oder gepreßt, Boulearbeiten, Holzbronze, sowie überhaupt alle nicht unter a., b. und c. begriffene Holzwaaren; Weinwaaren, nicht unter anderen Positionen benannte; alle diese Gegenstände auch in Verbindung mit anderen Materialien, insofern sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren oder die Waaren der Pos. 32 g. fallen; gepolsterte Meubles (mit oder ohne Ueberzug).	"	12	—
34	Glas und Glaswaaren:			
	a) Spiegelglas, rohes ungeschliffenes, Glasmasse, sowie Glasröhren und Glasfängeln, ohne Unterschied der Farbe (wie solche zur Perlenbereitung und Kunstglasbläseerei gebraucht werden), auch Email- und Glasurmasse.	"	—	70
	b) Weißes Hohlglas, ungemustert, ungeschliffen, unabgerieben, ungepreßt, oder nur mit abgeschliffenen oder eingeriebenen Stöpseln, Böden oder Rändern, ferner Fenster- und Tafelglas in seiner natürlichen Farbe (grün, halb- und ganz-weiß).	"	1	50
	c) Glas, gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes, massives, Glasbehänge zu Kronleuchtern, Glasknöpfe, Glasforallen, alle diese Gegenstände ungefärbt, Glasperlen, Glaskornelz, Glaskropfen.	"	4	—
	d) Glas, farbiges, bemaltes, vergoldetes, versilbertes mit Pasten (Cameen) eingelegtes, Glasflüsse, unechte Steine ohne Fassung, dann Spiegelglas, geschliffenes, unbelegtes oder belegtes, das Stück nicht über 284 Wiener Quadrat Zoll.	"	6	—
	e) Alle Glas- und Emailwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, insofern sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren und die Waaren der Pos. 32 g. fallen; Spiegel, uneingerahmte, deren Glasflächen über 284 Wiener Quadrat Zoll das Stück messen, und Spiegel, eingerahmte.	"	12	—
35	Steinwaaren, d. i. Bildhauer-, Former-, Modellent-, Steinmetz- und Schmuckarbeiten aus Steinen und nicht gebrannten Erden, Cementen oder Steingemengen, mit Ausnahme jener aus Bernstein und Gagat:			

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	kr.
	a) Statuen aus Steinen (mit Ausnahme jener aus Edel- und Halbedelsteinen), in Stücken schwerer als 10 Pfund, ohne Verbindung mit anderen Stoffen, als mit ungebeiztem, ungerärbtem, unpolirtem und unlackirtem Holze oder Stangen und Platten aus unedlen Metallen, die weder versilbert noch vergoldet sind, dann Schüssler (Klister) aus Marmor u. dgl.	1 Ztr.	frei	.
	b) Andere Arbeiten aus Steinen (mit Ausnahme jener aus Edel- und Halbedelsteinen), in Stücken schwerer als 10 Pfund, ohne Verbindung mit andern Stoffen, als mit ungebeiztem, ungerärbtem, unpolirtem und unlackirtem Holze oder Stangen und Platten aus unedlen Metallen, die weder versilbert noch vergoldet sind; Waaren aus Serpentinsteine, Abgüsse in Gyps oder Schwefel von Münzen, geschnittenen Steinen u. dgl.	"	—	75
	c) Steine, echte (d. i. Edel- und Halbedelsteine) und Korallen (echte und unechte), bearbeitet (d. i. geschliffen, geschnitten oder in anderer Weise bearbeitet), dann echte Perlen, alle diese Waaren ungefaßt.	"	12	—
	d) Steinwaaren, alle andere, sowie auch Steinwaaren, mit Ausnahme der gefaßten Edel- und Halbedelsteine, in Verbindung mit andern Materialien, insofern diese Verbindungen nicht unter die kurzen Waaren oder die Waaren der Pos. 32h gehören.	"	12	—
36	Thonwaaren d. i. Porzellan, Steingut und andere Arbeiten aus gebrannten Erden:			
	a) Gewöhnliches, aus gemeiner Thonerde verfertigtes Töpfergeschirr, mit oder ohne Glasur, auch dergleichen Ofenschalen, schwarzes oder Graphitgeschirr, Fliesen und ähnliche Waaren aus Thon zu baulichen Zwecken, Schmelzriegel, irdene Pfeifen, einfarbig, unbemalt, Thonröhren.	"	frei	.
	b) Steingut, einfarbiges oder weißes, ingleichen weißes, nur mit farbigem oder vergoldeten noch versilberten Randstreifen versehenes; dann die unter a begriffenen Thonwaaren in Verbindung mit nicht gefärbtem, gebeiztem, gefirnissetem, polirtem Holze oder Eisen, wie auch die unter a gehörigen Krüge mit Deckeln und Beschlügen von Zinn.	"	2	50
	c) Steingut, mehrfarbiges, bemaltes, bedrucktes, vergoldetes, versilbertes, dann Porzellan, weißes, auch mit farbigem, weder vergoldeten noch versilberten Randstreifen versehen.	"	4	50
	d) Porzellan, farbiges, bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes; dann Thonwaaren aller Art, in Verbindung mit andern Materialien, insofern diese Verbindungen nicht unter b begriffen sind und nicht unter die kurzen Waaren oder die Waaren der Pos. 32g fallen.	"	12	—
XI. Metallwaaren, Instrumente, Maschinen und Kurzwaaren.				
Eisenwaaren, d. i. alle Waaren aus Eisen und Stahl, welche weder vergoldet noch versilbert, noch mit einem gold- oder silberhaltigen Lack versehen sind, mit Ausnahme des Herren- und Frauenschmuckes und der Rippes- und Toilette Gegenstände, wenn diese unecht vergoldet oder versilbert sind:				

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag Fr. | g.
38	<p>a) Alle Eisen- und Stahlwaaren, welche weder ganz noch an einzelnen Theilen abgeschliffen, polirt, emaillirt, gefirnißt, lackirt sind, noch unter b. und c. oder unter den Positionen 17 h. c. d. und e. aufgeführt werden; dann Aexte (Hacken), Sägen, Sensen, Sicheln, Futterlingen, Stemmeisen, Hobeln, Schnitz- (Messer), Tuchmacher- und grobe Schneiderscheeren (Zuschneiderscheeren), grobe Messer zum Handwerksgebrauch (auch Kneife und Bauernpuffer), Schrauben, Feilen, Raspeln; alle diese Gegenstände auch abgeschliffen; Kratzbürsten, Siebböden, emaillirtes Kochgeschirr.</p> <p>Alle diese Waaren auch in Verbindung mit Holzwaaren, mit Ausnahme derjenigen der Pos. 33 d.</p>	1 Str.	4
	<p>b) Herren- und Frauenschmuck, Toilette-Gegenstände (Kippes), mit Ausnahme der unecht vergoldeten oder versilberten;</p> <p>Drachtgeflechte und Drachtwaaren, mit Ausnahme der unter a. genannten Siebböden, ferner Draht, mit Papier überzogen;</p> <p>Manteltrommeln und Fischangeln, Stahlfedern aller Art (mit Ausnahme der Stahlschreibfedern), Hülsen und Stiele zu Schreibfedern, Stahlperlen, Häkel-, Tambour- und Stricknadeln, Weberblätter, Weberkämme, Weberzähne aus Stahl;</p> <p>Waffen und Waffenbestandtheile, mit Ausnahme von Gewehren aller Art; alle abgeschliffene, emaillirte, polirte, gefirnißte und lackirte Gegenstände, mit Ausnahme der unter a. und c. genannten;</p> <p>alle Eisenwaaren, mit Ausnahme der unter c. genannten, in Verbindung mit anderen Materialien, insofern diese Verbindungen nicht unter a., die kurzen Waaren oder die Waaren der Position 32 g. fallen</p>	"	12
	<p>c) Nähnadeln, Schreibfedern, Uhrfournituren und Uhrwerke, Gewehre aller Art</p>	"	15
	<p>38 Metallwaaren, d. i. Arbeiten aus Aluminium, Blei, Kupfer, Messing, Packfong, Tombak und anderen unedlen Metallen und Metallgemischen, mit Ausnahme von Eisen, insofern sie nicht in den Positionen 16 h. und 18 b. und c. enthalten, und nicht echt vergoldet oder versilbert, oder mit einem gold- oder silberhaltigen Lack überzogen sind, mit Ausnahme des Herren- und Frauenschmuckes und der Kippes- und Toilette-Gegenstände, wenn dieselben unecht vergoldet oder versilbert sind. Ausnahmsweise gehören hierher die plattirten (versilberten) Drähte, Bleche, Tafeln und Platten aus Kupfer und Messing:</p>	"	4
	<p>a) Walzen, Kesseln, Schüsseln, Teller, Löpfe und sonstiges Kochgeschirr . . .</p> <p>b) Alle nicht unter a. und c. genannte, dann alle Metallwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, insofern diese Verbindungen nicht unter die kurzen Waaren und die Waaren der Position 32 g. fallen. Ferner gehören noch hierher: Verriebenes Messing (Broncepulver), Raufgold, Raufsilber, Metallfolien, unechte leonische Drähte, unechtes Blattgold und Blattsilber, ferner plattirte (versilberte) Drähte, Bleche und Platten, aus Kupfer und Messing, Kupferzündbüchsen, ungefüllte.</p> <p>c. Schreibfedern, Uhrfournituren und Uhrwerke</p>	"	12 15

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag.	
			fl.	fr.
39	Instrumente, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus welchen sie gefertigt sind: a) astronomische, chirurgische, mathematische, optische (mit Ausnahme der ge- fassten Augengläser und Operngucker), physikalische und für Laboratorien auch chemische	1 Ztr.	4	50
	b) musikalische	"	7	50
40	Maschinen und Maschinenbestandtheile aus unedlen nicht vergoldeten oder ver- silberten Metallen, allein oder in Verbindung mit Nebenbestandtheilen aus anderen Materialien, insofern diese Verbindungen nicht unter die kurzen Waaren fallen, je nachdem der dem Gewichte nach überwiegende Bestandtheil besteht: a) aus Gußeisen	"	2	—
	b) aus Schmiedeeisen oder Stahl	"	4	—
	c) aus anderen unedlen Metallen.	"	6	—
	Anmerk. Unter Maschinen sind auch Lokomotiven, Tender und Dampfessel begriffen.			
41	Kurzwaaren, folgende: Herren- und Frauenschmuck, Rippes- und Toilette-Ge- genstände aus unedlen Metallen, unecht vergoldet oder versilbert; Wand- und Stuhuhren (mit Ausnahme derjenigen aus Gold oder Silber und der hölzernen Hänguhren); Waaren aus bossirtem Wachs, Operngucker und ge- fasste Augengläser, nicht mit Gestellen ganz oder theilweise aus edlen Me- tallen, Darmsaiten, auch mit Seide übersponnen, Arbeiten aus Goldschlä- gerhäutchen	"	30	—
	Anmerk. zur Position 41. Zu den kurzen Waaren, von denen in diesem Verzeichnisse öfters Rebe ist, gehören außer den in Position 41 aufgezählten: Waaren aus Gold, Silber, Platin oder anderen edlen Metallen, echten und unechten Perlen und Korallen, Edel- und Halbedelsteinen, Schildpatt, Bernstein, Sagat, zubereiteten Schmuckfedern, Menschenhaaren, auch in Verbindung mit an- deren Materialien; Taschenuhren aller Art, unechte Perlen, zubereitete Schmuck- federn; Waaren aus unedlen, echt vergoldeten oder versilberten, oder mit gold- oder silberhaltigem Lack überzogenen Metallen, auch in Verbindung mit anderen Materialien (ausgenommen sind die bei Pos. 38 b. eingereichten Platten, Bleche, Drähte), Verbindungen von Bebe- und Birchwaaren mit anderen Materialien. Anmerk. zu den Klassen X. und XI. Wagen, Schlitten, Schiffe und andere Wasserfahr- zeuge sind unter den Positionen dieser Klassen nicht begriffen.			
XII. Chemische Producte, Farbwaaren, literarische und Kunstgegenstände.				
42	Chemische Producte und Farbwaaren: a) Zündwaaren, gemeine, als: Schwefelsäden, Schwefelhölzchen, Reibhölz- chen, Reibfidißus und Zündfläschchen, Zündhölzchen, Luntzen (auch Pech-, Zünd- oder Sprengschnüre), Feuerchwamm, künstlicher und Zunder (na- türlicher und künstlicher), auch Zunderpapier.	"	frei	.
	b) Leim (Fisch-, Hausenblasen), Horn-, Leder- und Mundleim), Kraftmehl- Producte (Haarpuder, Stärke, Kleister, Papp), Albumin und Gelatin (thierische Gallerte), Schwärzen (Ruß und Kohlen schwarz aller Art, [mit Ausnahme der Knochenkohle], wie auch Kohlenpulver, Buchdrucker- und Frankfurterschwärze), Schuhwichse und Wagenschmiere, Pechfackeln . . .	1 Ztr.	—	75

1.

14c

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maßstab der Verzollung.	Zoll- betrag	
			Fl.	St.
	c) Tinten und Tintenpulver, Tusche, Reißklofen, Bleistifte, Pastell- und Roßstifte, alle Farben in Bläschen, Kapseln, Muscheln, Pasten und Kästchen, Parfümeriewaaren und Schminken, mit Ausnahme der weißen, Zündhütchen, gefüllte Anmerk. Kommen diese Gegenstände in Umschließungen vor, welche ihrer Beschaffenheit nach zu den kurzen Waaren gehören, so unterliegen sie dem Zolle der Umschließung.	1 Ztr.	12	—
43	d) Feuerwerkskörper, Gese, künstliche (einschließlich der Preßhese), Fabrikate aus Gallerten, Räucherkerzen, Siegelack, Asphalt und Asphaltein, Chlor- kalksauge (Eau de Javelle), Phosphor, Phosphorsäure, Chloroform, Schwefeläther, Quecksilberpräparate (auch Zinnober); Chlormagnesium, schwefelsaure und kohlensaure Magnesia, Karbolsäure (Kreosot). Literarische und Kunstgegenstände: a) Bücher, Karten (wissenschaftliche), Musikalien, Papier beschriebenes (Ac- ten und Manuscripte) b) Bilder auf Papier, d. i. Kupfer- und Stahlstiche, Steinorücke, Holz- schnitte, Photographien u. dgl. c. Gemälde, d. i. Gemälde auf Holz und unedlen Metallen, nicht lackirt, auf Leinwand und Stein, dann auch Originalbilder und Zeichnungen auf Papier (nicht durch den Druck oder Stich oder auf chemischem Wege ver- vielfältigte), und Bildruck Platten aus unedlen Metallen oder Holz. Anmerk. zu a. und b. Die Zollbefreiung für Bücher, Karten, Musikalien und Bilder auf Papier bezieht sich nur auf die in den vertragenden Staaten gedruckten und verlegten.	"	5	.
		"	frei	.
		"	frei	.
		"	frei	.
		"	frei	.
	XIII. Abfälle.			
44	Abfälle: a) Kleien, Spreu, Delschen, Delschenmehl und andere Rückstände von ausgefotenen oder ausgepressten Früchten und Samen; Lohziegel (Loh- kuchen, ausgelaugte Loh), Blut, flüssiges und eingetrocknetes, Flechsen und Sehnen, Dünger, thierischer (auch Poudrette), ausgelaugte Pflan- zenasche, Torf, Seinkohlen- und Braunkohlenasche, Kalkfächer, Knochen- schaum (oder Zuckererde), Abfälle von der Wachsbereitung (Bienenkerde, Bienenfente, Bienenroh), Glasgalle, Glasschaum, Hobel- und Sägespäne, Gese, natürliche (d. i. flüssige Bier- und Weinlese), Blei-, Kupfer- und Zinnfräse, Gold- und Silberfräse (Münzfräse), Scherben von Glas- und Ebonwaaren, Kehrlicht, Schlamm, Schlamm, Spüllicht, Treber, Trester, Malz keime, Weinbeereustete (Kämme), Garpie (gezupfte Leinwand) b) Lumpen (Gaderu) und andere Abfälle zur Papierfabrikation, d. i. leinene, baumwollene, seidene und wollene Lumpen, auch macerirte (Halbzeng, feste oder flüssige Papiermasse), Papierabschnitten (Papierspäne), Macula- tur (beschriebene und bedruckte), alte Rüge, altes Lammwerk und alte Stride. c) Knochen, (d. i. eigentliche Knochen und Knochenmehl), Klauen Füße, Hör- ner, geraepelt, Hautabschnitte (Reimleder), Lederabschnitte, alte, zeris- sene Lederstücke	"	frei	.
		"	frei	.
		"	frei	.

Anlage B.

Bollfäße

für die

Einfuhr aus Oesterreich nach dem Zollverein.

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabenfäße	
			1865	1866
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.	
			Thlr. Sgr.	Thlr. Sgr.
1	Abfälle:			
	a) Abfälle von der Eisensabrikation (Hammerschlag, Eisenfeilspäne); von Glashütten, auch Scherben von Glas- und Thonwaaren; von der Wachsbereitung; von Gerbereien das Reimleder, auch abgenutzte alte Lederstücke und sonstige, lediglich zur Reimfabrikation geeignete Lederabfälle.	.	frei	.
	b) Blut von geschlachtetem Vieh, flüssiges und eingetrocknetes; Thierfleisch; Treber und Trester; Brauntweinspülsa; Syren; Kleie; Torf-, Braunkohlen- und Steinkohlen-Asche; Dünger, thierischer, auch getrocknet (Poudrette), ausgelaugte Asche, Kalkäcker, Knochen-schaum oder Zuckererde.	.	frei	.
	c) Lumpen aller Art; ungebleichtes oder gebleichtes Halbzeug aus Lum-pen oder anderen Materialien, für die Papierfabrikation; Papier-späne; Makulatur, beschriebene und bedruckte; alte Fischeierneze, altes Tauwerk und alte Stricke; gezupfte Charpie.	.	frei	.
	d) Münzgefäß (Silbergefäß, Goldschmiedegefäß, Kapellasse); Zinn-gefäß.	.	frei	.
2	Baumwollengarn und Baumwollenwaaren:			
	a) Baumwollengarn, ungemischt oder nur gemischt mit Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren:			
	ein- und zweidrähtiges,			
	α) rohes	1 Ztr.	2 3 4 7	2 30 4 7
	β) gebleichtes oder gefärbtes	1 Ztr.	4 7	4 7

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.		Thlr. Sgr. | Thlr. Sgr.	
	γ) Dochte, ungewebte	1 Ztr.	6	10	6	50
	b) Baaren aus Baumwolle, allein oder nur in Verbindung mit Leinen, jedoch mit Ausnahme von Spitzen und Stidereien:					
	1) rohe (aus rohem Garn verfertigte) und gebleichte dichte Gewebe, auch appretirt, mit Ausschluß der sammetartigen Gewebe.	1 Ztr.	12	21	10	30
	2) alle nicht unter Nr. 1 und 3 begriffene dichte Gewebe; rohe (aus rohem Garn verfertigte) undichte Gewebe; Strumpswaaren; Posamentier- und Knopfmacherwaaren	1 Ztr.	24	42	16	28
	3) alle undichte Gewebe, soweit sie nicht unter Nr. 2 begriffen sind.	1 Ztr.	34	59	30	52
3	Blei und Bleiwaaren, auch mit Spiegglanz legirt:					
	a) 1) Rohes Blei in Blöcken, Mulden 2c., altes Bruchblei, Bleiasche.		frei		frei	
	2) Blei-, Silber- und Goldglätte; Rennige	1 Ztr.	7½	26½	7	26
	b) Gewalztes Blei; Buchdruckerschriften, Stereotypplatten	1 Ztr.	15	52½	15	52
	c) Grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röhren, Schroot, Drath 2c., auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack . . .	1 Ztr.	1	1	1	45
	d) Feine, auch lackirte Bleiwaaren; ingleichen Bleiwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, so weit sie dadurch nicht unter die kurzen Baaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 Ztr.	4	7	4	7
4	Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:					
	a) Grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack.	1 Ztr.	2	3	2	30
	b) Feine, in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Baaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 Ztr.	4	7	4	7
5	Droguerie-, Apothekers und Farbewaaren:					
	a) Aetherische Oele; Aepfeli und Aepfstein, Chlorkalklauge (Eau de Javelle); Chloroform; Karlsbader Salz; Phosphor und Phosphorsäure; Tinte und Tintenpulver; Tusche, Farben- und Tuschkasten;					

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	Haarpinsel; Mundlack (Oblaten); Schwefeläther; Siegellack; Queck- silberpräparate (auch Zinnober)	1 Ztr.	3 5	10 50	3 5	10 50
b)	Alexnatron; Bleiweiß; Bleizucker; chromsaures Kali; gelbes blau- saures Kali; Grünspan, raffinirter; Orseille und Persio; schwefel- saures Ammoniak; Wasserglas; Zinkoxyd (Zinkweiß)	1 Ztr.	1 1	. 45	1 1	. 45
c)	Alaun; Soda, kalzinirte; doppeltkohlen-saures Natron	1 Ztr.	. 1	20 10	. 1	20 10
d)	Albumin; arsenige Säure; Citronensaft; citronensaure Kalk; Eichen- holz-, Galläpfel- und Knoppere-Extrakt; Eisenbeizen; Eisenmoor; Eisenaffran; Knochenkohle; Knochenmehl; Lakmus; Mineralwasser, künstliches und natürliches, einschließlich der Flaschen und Krüge; Pott- (Waid-) Asche; Salpeter, roh und gereinigt; Salpetersäure; Schüttgelb; Schwefel (auch Schwefelblüthe); Schwefelarsenit; Schwe- felsäure; schwefelsaures und salzsaures Kali; Smalte; Streuglas; Weinhefe, trockene und teigartige; Weinstein und Weinstensäure; Zündwaaren, nämlich: Schwefelstäben, Schwefelbölzchen, Reibbölz- chen, Reibstüben und Zündfläschchen, Zündbölzchen, Lunten (auch Pech-, Zünd- oder Sprengschnüre), Feuerschwamm, künstlicher und Zunder (natürlicher und künstlicher), auch Zunderpapier; Farbwurzeln, gemeine, gemahlen und ungemahlen, als: echte und falsche Alkanna, Curcumä, Krapp, dann Waid, Bau, Saflor, Färberinse, Kermesförner; Berberitzenholz und -Wurzeln, Gelbholz (Justif), weiße See- blumenwurzeln, Quercitron, Sumach, Eichen- und Eichelbülzen (Ballonea), Knoppere (Eckerdoppere), auch Knoppere-mehl, Galläpfel.	.	frei	.	frei	.
e)	Baryt, schwefelsaurer, gepulvert; Chlorkalk; Grünspan, rober (in Brotten oder Kugeln); Leim und Gelatine; Kermes, mineralischer; Kupfervitriol, gemischter Kupfer- und Eisenvitriol, Zinkvitriol; Ruß; Schwefel; Schwärze; Wagenschmiere; Feuerwerk und Pechfackeln.	1 Ztr.	. .	15 52½	. .	15 52½
f)	Chlormagnesium, schwefelsaure und kohlensaure Magnesia	1 Ztr.	3 5	10 50	2 3	. 30
g)	Chromsaures Bleioxyd	1 Ztr.	1 2	15 37½	1 2	15 37½
h)	Eisenvitriol (grüner); gemahlene Kreide; schwefelsaures Natron (Glaubersalz)	1 Ztr.	. .	5 17½	. .	5 17½

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Stück nach dem 52½-Gulden-Stück Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	i) Laktrigenfaß	1 Ztr.	2	.	2	.
			3	30	3	30
	k) Oxalsäure und oxalsaures Kali	1 Ztr.	1	10	1	10
			2	20	2	20
	l) Salzsäure	1 Ztr.	.	2½	.	2½
			.	8¾	.	8¾
	m) Soda, rohe, natürliche oder künstliche; krystallisirte Soda	1 Ztr.	.	20	.	7½
			1	10	.	26
6	Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren:					
	a) Roheisen aller Art, altes Brucheseisen	1 Ztr.	.	7½	.	7½
	b) Geschmiedetes und gewalztes Eisen in Stäben (mit Ausnahme des faconnierten); Luppeneisen, Eisenbahnschienen, Roh- und Cement- stahl; Guß- und raffinirter Stahl; Eisen, welches zu groben Be- standtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen u. dgl.) roh vorgeschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln einen Zentner und darüber wiegen	1 Ztr.	.	26¼	.	26¼
			1	.	.	25
			1	45	1	27
	Anmerk. Luppeneisen, noch Schloten enthaltend in Massen oder Prismen	1 Ztr.	.	17½	.	17
			1	1¼	1	1
	c) Faconnirtes Eisen in Stäben; Radfranzseisen zu Eisenbahnwagen; Pflugschaaren-Eisen; schwarzes Eisenblech; rohes Stahlblech, rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, sowie Anker und Schiffsketten; Eisen- und Stahldraht, auch Stahlsaiten	1 Ztr.	1	15	1	.
			2	37½	2	2½
	d) Gefirnirtes Eisenblech; polirtes Stahlblech; polirte Eisen- und Stahlplatten	1 Ztr.	1	22½	1	22
			3	3¾	3	3½
	e) Weißblech; gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren.	1 Ztr.	2	15	2	15
			4	22½	4	22
	f) Eisen und Stahlwaaren:					
	1) Ganz grobe Gußwaaren in Defen, Platten, Gittern 2c.	1 Ztr.	.	12	.	12
	2) Grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Ver- bindung mit Holz gefertigt, jedoch nicht polirt sind, und zwar:		.	42	.	42
	a) Ambosse, Bratspieße, Brecheisen, Drahtgewebe, Dreifüße, Eggen, Fellen und Fangeisen, Dung-, Feuer- und Ofengabeln, Harken, Hemmschuhe, Hufeisen, Klammern, Kellen, Kessel, Ketten (mit Ausschluß der Anker- und Schiffsketten), Kochge- schirre, Nägel; Drahtkörbe, Gußkörbe und Holzschrauben, Pfannen, Pflugschaaren, Plättseisen, grobe Ringe, Roste,					

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 30½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	Schaukeln, gepreßte oder gegossene rohe Schlüssel, Schmiedehämmer, Schraubenbolzen und Muttern, Schürbaken, große Waagebalken, Wagen-, Thür- und Trubenbeschläge, Wagenfedern und gleichartige Gegenstände, alle diese Waaren weder vollständig abgeschliffen noch gestirnt, verkupfert oder verzinkt.	1 Ztr.	1	10	1	10
	β) andere, auch vollständig abgeschliffene, gestirnte, verkupferte oder verzinte, als: Aerte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hefeln, Hobeleisen, Kaffeetrommeln und Mühlen, Schösser, Schraubstöcke, grobe Messer zum Handwerksgebrauch, Senjen, Eichen, Stemmeisen, Striegeln, Thurnuhren, Tuchmacher- und Schneiderscheeren, Zangen u. dgl. m.	1 Ztr.	2	20	2	20
	3) Feine:		4	40	4	40
	α) aus feinem Eisenguß, polirtem Eisen oder Stahl, oder aus Eisen oder Stahl in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Num. 2) fallen, als: Gußwaaren (feine), lackirte Eisenwaaren, Messer, metallene Stricknadeln, metallene Häkelnadeln, Scheeren, Schwertfeger-Arbeit zc., jedoch mit Ausnahme der nachstehend unter β genannten	1 Ztr.	4	.	4	.
	β) Nähnadeln; Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen; Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen; Gewehre aller Art.	1 Ztr.	10	17	10	30
7	Erden und Erze: Erden und rohe mineralische Stoffe, als: Kalk und Gyps, gebrannt und ungebrannt; Mörtel, Amianth und Asbest; Erze, z. B. Blei-, Eisen-, Kupfer-, Zink-, und Zinn-Erze, Gold- und Silberstufen, Kobalt- und Nickel-Erze; Puzziolau- und Santorinerde (auch Cement und Traß), Mergel, Lehm, gemeiner Ziegel- und Töpferthon, Trippel-, Talk- und Balsererde (alle diese Erden auch gemahlen und geschlemmt), Garten- und Moorerde; Sand und Schlacken; Bolus (auch Siegelerde), Maltheser Erde (weißer Bolus), Blutstein, Bimsstein und Schmirgel, auch gemahlen und geschlemmt, Bimsstein, geformt; Braunstein; Dfenbruch, zinkischer (Tulia alexandrina); Farberde, gelbe, grüne, rothe; Graphit (Wasserblei, Reißblei); Kreide, rohe (ungeschnittene), weiße und schwarze; Kalkthor, Ocker; Fluß- und Schwefspath; Satinobor, Umbra; weiße Pseifen-					

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	und andere Erden zur Erzeugung von Steingut und Porzellan; Lithographirteine . . . . .	.	frei	.	frei	.
8	Glas und andere vegetabilische Spinnstoffe, mit Ausnahme der Baumwolle, roh, geröset, gebrochen oder gehechelt, auch Abfälle, in- gleichen Waldwolle . . . . .	.	frei	.	frei	.
9	Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues:					
	a) Getreide, auch gemalt, und Hülsenfrüchte . . . . .	.	frei	.	frei	.
	b) Samereien und Beeren:					
	1) Anis, Coriander, Fenchel und Kümmel . . . . .	.	frei	.	frei	.
	2) Alle übrigen Samereien einschließlich der Oelfamereien; frische Beeren, ingleichen Wachholderbeeren aller Art; Erdnüsse . . . . .	.	frei	.	frei	.
	c) Garten- und Futtergewächse, frische; Blumenzwiebeln; Meerzwie- beln; Kartoffeln, Rüben; Wurzeln, frische; Schwämme und Pilze (einschließlich der Trüffeln); Obst, frisches; lebende Gewächse, auch in Töpfen oder Kübeln; Heu; Stroh; Getreide in Garben; Hül- senfrüchte im Kraut; Gras; Seegras; Karden (Weberdisteln); Bäume, Sträucher, Reben, Schößlinge, Setzlinge, Stauden zum Verpflanzen; Korkastanien; Maulbeerblätter; Feuerschwamm, roher; Holzzunder; Heidekraut und Heidekrautwurzeln; Kalmus, frischer; Flechten und Moose; Schachtelhalm; Binsen, Schilf und Rohre (Dach- und Weberrohre), gespalten, geschnitten oder zugespitzt; Bast, roher; Streulaub und Häckerling (Häcksel); Nadeln und Zapfen von Nadelhölzern	1 3tr.	frei 2 4	15 22½	frei 2 4	15 22½
10	Glas und Glaswaaren:					
	a) Weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes oder nur mit ab- geschliffenen Stöpseln, Böden oder Rändern; Fenster- und Ta- felglas in seiner natürlichen Farbe (grün, halb und ganz weiß)	1 3tr.	1	20 10	1	20 10
	b) Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes, massives weißes Glas; auch Behänge zu Kronleuchtern von Glas; Glasknöpfe, Glasperlen, Glasmelz	1 3tr.	2 4	20 40	2 4	20 40
	c) Spiegelglas:					
	1) rohes, ungeschliffenes.	1 3tr.	.	15 52½	.	15 52½

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- göl- lung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	2) geschliffenes, belegt oder unbelegt.	1 Ztr.	4	.	4	.
	d) Farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas, ohne Unterschied der Form; Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen .	1 Ztr.	4	.	4	.
	Anmerk. Glasmasse, sowie Glasröhren und Glashängeschen, ohne Unterschied der Farbe, wie sie zur Perlenbereitung und Kunstglasbläselei gebraucht werden, auch Glasurmasse.	1 Ztr.	.	15 52½	.	15 52½
11	Haare von Thieren, mit Ausnahme der Wolle, Menschenhaare; Federn und Borsten:					
	a) Haare, einschließlich der Menschenhaare, roh, gehechelt, gefotten, gefärbt, auch in Lockenform gelegt; Bettfedern und unzubereitete Schmuckfedern; Schreibfedern (Federspulen), rohe und gezogene .	.	frei	.	frei	.
	b) Haare, gesponnen; Federn, auch gefärbte, soweit sie nicht vorstehend unter a. begriffen sind, oder zu den Kleidern oder Putzwaaren gehören; Borsten.	1 Ztr.	.	15 52½	.	15 52½
12	Häute und Felle, rohe (grüne, gefalzene, trockene) zur Lederbereitung; rohe behaarte Schaaf-, Lamm- und Ziegenfelle; rohe Hasen- und Kaninchenfelle . . . . .	.	frei	.	frei	.
13	Holz und andere vegetabilische und animalische Schnittstoffe, sowie Waaren daraus, mit Ausnahme der Waaren von Schildpatt, dann Kohlen und Torf:					
	a) Brennholz, auch Reisig; Holzkohlen; Holzborke oder Gerberlohe; Kobluchen (ausgelaugte Lohe aus Brennmaterial); Braunkohlen, Torf und Torfkohlen .	.	frei	.	frei	.
	b) Bau- und Nutzholz aller Art, auch gesägt oder auf andere Weise vorgearbeitet; Hobel- und Sägespäne; Hörner, Hornspitzen, Hornscheiben und Hornspäne; Knochen, ganz oder in Stücken, Klauen und Füße .	.	frei	.	frei	.
	c) Grobe, rohe ungefärbte Böttcher-, Drechsler- und Tischlerarbeiten aus Holz, auch bloß gehobelte Holzwaaren und Wagner-Arbeiten; grobe ungefärbte hölzerne Maschinen (auch Drehbänke, Mangeln, Mühlen, Pressen, Spinnräder und Webestühle), auch uneingelegte Parquetten, rohe, ungefärbte; grobe Böttcherwaaren mit eisernen Reisen, gebrauchte; Besen von Reisig; grobe Korbslechterwaaren .	.	frei	.	frei	.
1.					14 d	

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	d) Holz in geschnittenen Fournieren; Korkplatten, Korkscheiben, Kork- sohlen, Korkstöpsel; Einblrohr, gebeiztes, gefärbtes oder gespaltenes	1 Ztr.	.	15 52½	.	15 52½
	e) Hölzerne Hausgeräthe (Möbel), eingelegte Parquetten und andere Tischler-, Drechsler- und Böttchermannen sowie Wagner-Arbeiten, welche gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt, oder auch in einzelnen Thei- len in Verbindung mit Eisen, Messing, lohgerem Leder oder Fen- sterglas in seiner natürlichen Farbe verarbeitet sind; auch gerissenes Fischbein.	1 Ztr.	1 1	45	1 1	45
	f) Feine Holzwaaren (mit ausgelegter oder Schnitz-Arbeit), feine Korbflechterwaaren, sowie überhaupt alle unter c., d. und e nicht begriffnen Waaren aus vegetabilischen oder animalischen Schnitz- stoffen, mit Ausnahme von Schildpatt; auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen; Holzbronze; Bleistifte, Rothstifte und ähnliche	1 Ztr.	4 7	.	4 7	.
	g) Gepolsterte Möbel (mit oder ohne Ueberzug) aller Art	1 Ztr.	3 5	10 50	3 5	10 50
14	Instrumente und Maschinen:					
	a) Instrumente, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus welchen sie gefertigt sind:					
	1) musikalische.	1 Ztr.	4 7	.	4 7	.
	2) astronomische, chirurgische, optische (mit Ausnahme der gefassten Augenkläser und Operngucker), mathematische, chemische (für Laboratorien), physikalische	.	frei	.	frei	.
	b) Maschinen:					
	1) Lokomotiven, Tender und Dampfkessel	1 Ztr.	1 2	15 37½	1 2	15 37½
	2) andere und zwar, je nachdem der dem Gewichte nach überwie- gende Bestandtheil besteht:					
	α) aus Gußeisen.	1 Ztr.	.	15 52½	.	15 52½
	β) aus Schmiedeeisen oder Stahl	1 Ztr.	.	25 27½	.	25 27½
	γ) aus anderen unedlen Metallen	1 Ztr.	1 2	10 20	1 2	10 20

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabenätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 30½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
15	Kautschuk und Guttapercha-Waaren:					
	a) Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemen- und Tischnerwaaren, sowie andere Waaren aus unlackirtem, ungefärbtem, unbedrucktem Kautschuk, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 Ztr.	4 7	.	4 7	.
5	b) Waaren aus lackirtem, gefärbtem oder bedrucktem Kautschuk, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen; feine Schuhe; über- spannene Kautschukfäden	1 Ztr.	10 17	30	10 17	30
	c) Gewebe aller Art mit Kautschuk überzogen oder getränkt.	1 Ztr.	15 26	15	15 26	15
	d) Gewebe aus Kautschukfäden in Verbindung mit anderen Spinn- materialien	1 Ztr.	25 43	45	25 43	45
	Anmerk. Waaren aus Guttapercha werden wie Waaren aus Kautschuk behandelt.					
16	Kupfer und andere nicht besonders genannte unedle Metalle und Ver- girungen aus unedlen Metallen, so wie Waaren daraus:					
0	a) In rohem Zustande oder als alter Bruch	frei	frei		frei	
	b) Geschmiedet oder gewalzt in Stangen oder Blechen, auch Draht	1 Ztr.	1 3 4 7	22½ 3¼ . .	1 3 4 7	22½ 3¼ . .
	c) In Blechen und Draht, plattirt	1 Ztr.	4 7	.	4 7	.
	d) Waaren, und zwar:					
	1) Drahtgewebe	1 Ztr.	3 5	15	3 5	15
15	2) Kupferschmiede- und Gelbgießer-Waaren, als: Blasen, Bügeleisen, Eimer, Gewichte, Gewinde, Haken, Hähne, Kellen, Lampen, Leuch- ter, Lichtpuken, Mörser, Riegel, Röhren, Schösser, Schrauben- bolzen und -Mutter, Schlüssel, Thür-, Fenster-, Truben- und Wagenbeschläge, Waageschalen und ähnliche grobe Waaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack	1 Ztr.	2 4	20 40	2 4	20 40
2½	3) Andere Waaren, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen; auch Zünd- oder Kupferbüchsen, mit oder ohne Füllung.	1 Ztr.	4 7	.	4 7	.

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
17	Kurze Waaren, folgende: Stuh und Wanduhren, mit Ausnahme derjenigen aus Gold oder Silber und der hölzernen Fingerringen; unechtes Blattgold und Blattsilber; Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Rippstischsachen aus unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und entweder unecht vergoldet oder versilbert oder auch vernit; Brillen und Operngucker, nicht mit Gestellen, ganz oder theilweise aus edlen Metallen; feine bossirte Wachswaren; Darmsaiten mit Seide übersponnen; Geflechte von Stroh, Bast oder Span, mit seidenen oder andern Gespinnsten oder mit Roßhaaren durchzogen oder durchwirkt (Sparterie)	1 3tr.	15 26	15	15 26	15
18	Leder und Lederwaren: a) Leder aller Art, mit Ausnahme des nachstehend unter b. genannten; Pergament; Stiefelschäfte b) Brüsseler und Dänisches Handschuhleder; auch Korduan, Marokkin, Saffian und alles gefärbte und lackirte Leder. Anmerk. zu b. Halbgare, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Ziegen- und Schaaffelle c) Grobe Schuhmacher-, Sattler-, Riemen- und Läscherwaren, sowie andere Waaren aus lohgarem, lothrothem oder bloß geschwärztem Leder, alle diese Waaren auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen d) Feine Lederwaren von Korduan, Saffian, Marokkin, Brüsseler und Dänischem Leder, von samisch und weißgarem Leder, von gefärbtem oder lackirtem Leder und Pergament, auch in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen; keine Schuhe aller Art e) Handschuhe.	1 3tr. 1 3tr. 1 3tr. 1 3tr.	2 3 6 11 . 4 7 10 17 13 23	. 30 20 40 15 . . 30 10 20	2 3 6 11 . 4 7 10 17 13 23	. 30 20 40 15 . . 30 10 20
19	Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaren, d. i. Garn und Bebe- oder Wirkwaren aus Flach oder anderen vegetabilischen Spinnstoffen, mit Ausnahme der Baumwolle: a) Rohes Garn von Flach, Hanf oder Berg:					

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabenätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	1) Maschinenge spinnt	1 Ztr.	2	.	2	.
			3	30	3	30
	2) Handgespinnt . . . . .	.	frei	.	frei	.
	b) Gebleichtes, desgleichen bloß abgelochtes oder gebültes (geächertes) Garn, ferner gefärbtes Garn	1 Ztr.	3	.	3	.
			5	15	5	15
	Anmerk. zu a. und b. Unter dem vorausgeführten Garn ist Zwirn nicht begriffen					
	c) Seilerwaaren, ungebleichte, auch dergleichen getheerte, geleimte, gefirniste; Feuerlöschseimer aus geflochtenem und gedrehtem Hanse, ungebleichte; Decken aus losen Fasern	1 Ztr.	.	15	.	15
			.	52½	.	52½
	d) Graue Packleimwand	1 Ztr.	.	20	.	20
			1	10	1	10
	Anmerk. Unter Packleimwand wird ein grobes glattes Leinengewebe (ohne Räder und Muster) verstanden, welches nicht über 24 Fäden in der Kette auf einen preussischen Zoll enthält. ||					
	e) Rohe Leinwand, roher Zwillich und Drillich; Seilerwaaren, gebleichte.	1 Ztr.	4	.	4	.
			7	.	7	.
	f) Gebleichte, gefärbte, bedruckte oder in anderer Art zugerichtete, auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand; gebleichter oder in anderer Art zugerichteter Zwillich und Drillich; rohes und gebleichtes Tisch-, Bett- und Handtuchzeug; leinene Kittel; Batist und Linon	1 Ztr.	12	.	10	.
			21	.	17	30
	g) Bänder, Gaze, Kammertuch, Knopfmacher-, Posamentier- und Strumpfsaaren	1 Ztr.	24	.	20	.
			42	.	35	.
20	Literarische und Kunst-Gegenstände:					
	a) Papier, beschriebenes (Akten und Manuscripte); Bücher, Kupferstiche, Stiche anderer Art, sowie Holzschnitte; Lithographien und Photo- graphien; geographische und Seefarten; Musikalien . . . . .	.	frei	.	frei	.
	b) Gestochene Metallplatten, geschnittene Holzstöcke, sowie lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift, alle diese Gegenstände zum Gebrauch für den Druck auf Papier . . . . .	.	frei	.	frei	.
	c) Gemälde und Zeichnungen, Statuen von Marmor und anderen Steinarten . . . . .	.	frei	.	frei	.
21	Mehl, Mehlprodukte und andere Verzehrungsgegenstände:					
	a) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: ge- schrotene oder geschälte Körner, Graupe, Grieß, Grütze, Mehl,					

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	Bäckwerk, gewöhnliches (Bäckerwaare); Stärkergummi (Dextrin, Leogomme)		frei	.	frei	.
	b) Nudeln und gleichartige nicht gebackene Erzeugnisse aus Mehl . . .	1 Ztr.	2	.	2	.
	c) Gartengewächse, zubereitete, d. i. Gemüse und Krautarten, Kar- toffeln und Rüben, essbare Wurzeln, Schwämme und Pilze (ein- schließlich der Trüffeln), getrocknet oder comprimirt, gedörrt, zer- schnitten oder sonst zerkleinert, gesalzen, in Essig eingelegt, in Fässern; Obst, nämlich: Äpfel, Aprikosen, Birnen, Johannisbeeren, Kirschen, Melonen, Mirabeln, Nisapeln, Pfirsiche, Pflaumen, Quitten, Schlehen, Stachelbeeren, getrocknet, gedörrt, zerschnitten oder auf andere Weise zerkleinert, ohne Zucker gekochte Obststücke, insgleichen Nüsse, als weisse und Haselnüsse, trockene oder ausge- schälte;		3	30	3	30
	Senfsaat, Senfpulver oder gemahlener Senf (nicht in Flasen, Flaschen oder Krügen verpackt)		frei	.	frei	.
	d) Kastanien (Maronen)	1 Ztr.	.	15	.	15
	e) Butter, frische, gesalzen und eingeschmolzen	1 Ztr.	1	10	1	10
	f) Käse	1 Ztr.	2	20	2	20
	g) Fische (mit Ausnahme der Serringe), gesalzen, getrocknet, geräuchert, in Meerwasser eingelegt marinirt, in Fässern, Töpfen u. dergleichen.	1 Ztr.	1	20	1	20
	h) Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art; mit Zucker, Essig, Del oder sonst, namentlich alle in Flaschen, Büchsen und dergleichen eingemachte, eingedämpfte oder auch eingesalzene Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Konsumtibilien (Pilze, Trüffeln, Geflügel, Seethiere und dergl.); Oliven; Pasteten; zubereiteter Senf; Tafel- Bouillon, Saucen und andere ähnliche Gegenstände des feineren Tafelgenusses	1 Ztr.	2	55	2	55
	i) Honig.	1 Ztr.	.	15	.	15
	k) Bier in Fässern und Flaschen.	1 Ztr.	.	52½	.	52½
	22 Del:					
	1) Fettes Del in Fässern mit Ausnahme des Baumöls, des Palmöls (Palmbutter) und Kokosnussöls (Kokosbutter), der parfümirten Oele und der fetten Oele zum Medicinalgebrauch	1 Ztr.	7	12	7	12
			12	15	12	15
			.	10	.	10
			.	35	.	35
			.	20	.	20
			1	10	1	10
			.	15	.	15
			.	52½	.	52½

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabenfäße			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler-Fuß nach dem 52½-Gulden-Fuß Gulden — Kreuzer.			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	2) Rückstände, feste, von der Fabrication fetter Oele, auch gemahlen.	.	frei	.	frei	.
23	Papier und Pappwaaren:					
	a) Graues Lösch- und Packpapier, Pappdeckel, Presspäne, künstliches Pergament; Papier zum Schleifen oder Poliren (auch Bimsstein- und Schmirgeltuch); Schieferpapier.	1 3tr.	.	15	.	15
	b) Ungeleimtes ordinaires (grobes graues, halbweißes und gefärbtes) Papier	1 3tr.	1	52½	1	52½
	c) Alles andere, auch lithographirtes, bedrucktes oder liniirtes, zu Rechnungen, Etiketten, Frachtbriefen, Devisen zc. vorgerichtetes Papier; Malerpappe; Papiertapeten; Waaren aus Papier, Pappe oder Pappmasse (mit Ausnahme der Spielkarten); Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen	1 3tr.	1	45	1	45
	d) Waaren aus den vorgenannten Stoffen in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 3tr.	3	10	1	10
			5	50	2	20
		1 3tr.	4	.	4	.
			7	.	7	.
24	Parfümerien	1 3tr.	3	10	3	10
	Anmerl. Wenn die inneren Umschließungen, in welchen die Waare eingeht, für sich höher belegt sind, als die letztere, so wird dieser höhere Satz erhoben.		5	50	5	50
25	Pelzwerk (Kürschnerarbeiten):					
	a) Ueberzogene Pelze, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken, Pelzfutter und Besäße und dgl.	1 3tr.	22	.	22	.
			38	30	38	30
	b) Fertige, nicht überzogene Schaafpelze, dergleichen weißgemachte und gefärbte, nicht gefütterte Angora- oder Schaaffelle, ungefütterte Decken, Pelzfutter und Besäße	1 3tr.	6	.	6	.
			10	30	10	30
26	Seidenwaaren, gemischte, d. i. Waaren aus Seide oder Floretseide in Verbindung mit Baumwolle, Leinen oder Wolle, jedoch mit Ausnahme der Blonden und Spitzen	1 3tr.	34	.	30	.
			59	30	52	30
27	Steine und Steinwaaren:					
	a) Steine, rohe oder bloß behauene; Flintensteine; Mühlsteine, auch mit eisernen Reifen oder Metallhülsen; Schleif- und Wetzsteine aller Art, auch Probirsteine: grobe Steinmeharbeiten, z. B. Thür- und Fensterstöcke, Säulen und Säulenbestandtheile, Rinnen, Röhren und Tröge und dergleichen, ungeschliffen, mit Ausnahme der Arbeiten aus					

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgaben s. 1			
			1865		1866	
			nach dem 30-Thaler- nach dem 52½-Gulden- Gulden — Kreuz			
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
	Alabaster und Marmor; Schuffer (Klicker) aus Marmor und dergl.	.	frei	.	frei	.
	b) Edelsteine aller Art, geschliffen, Perlen und Korallen ohne Fassung; Waaren aus Serpentin, Gips und Schwefel	1 Ztr.	.	15 52½	.	.
	c) Waaren aus Halbedelsteinen, auch in Verbindung mit anderen Ma- terialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 Ztr.	8 14	.	8 14	.
	d) Waaren aus allen anderen Steinen, mit Ausnahme der Statuen: 1) außer Verbindung mit anderen Materialien oder nur in Verbin- dung mit Holz oder Eisen ohne Politur und Lack.	1 Ztr.	.	5 17½	.	.
	2) in Verbindung mit anderen Materialien, auch Meerschamwaaren, alle diese Waaren, soweit sie nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 Ztr.	6 10	30	4 7	.
28	Stroh-, Rohr- und Bastwaaren: Matten und Fußdecken von Bast, Stroh, Gras, Seegras, Binsen und Schilf, ordinaire: 1) ungefärbt	1 Ztr.	.	5 17½	.	.
	2) gefärbt	1 Ztr.	1 1	45	1 1	.
29	Theer; Pech; Harze aller Art; Asphalt (Bergtheer); Theer- und Mine- ralöle, roh und gereinigt, auch Benzin und Karbolsäure (Kreosot); Harzöl; Terpentin; Terpentinöl. . . . . .	.	frei	.	frei	.
30	Thiere und thierische Produkte: a) Geflügel aller Art; Wildpret, kleines (Hasen und Kaninchen); alles lebende Wild; Fische, frische und Flußkrebs; Biber, Frösche, Ottern, Schnecken . . . . .	.	frei	.	frei	.
	b) Eier aller Art und Milch . . . . .	.	frei	.	frei	.
	c) Bienenstöcke mit lebenden Bienen . . . . .	.	frei	.	frei	.
	d) Blasen und Därme, thierische; Darmseile und Darmsaiten, Luft- ballons aus Blasen oder Därmen; Goldschlägerhäutchen; Wachs, weißes und gelbes.	1 Ztr.	.	15 52½	.	.
31	Thonwaaren: a) Mauer- und Dachziegel, Fliesen und ähnliche Waaren aus Thon zu	.	.	.	.	.

Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgabensätze								
		1865		1866						
		nach dem 30-Thaler Fuß nach dem 52½-Gulden Fuß Gulden — Kreuzer.								
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.					
hauslichen Zwecken; Thonröhren; Schmelztiegel; gemeine Ofenkacheln; irdene Pfeifen; gemeines Töpfergeschirr . . . . .						.	frei	.	frei	.
b) Andere Thonwaaren mit Ausnahme von Porzellan:										
1) einfarbige oder weiße.						1 Ztr.	1	20	1	20
							2	55	2	55
2) bemalte, bedruckte, vergoldete oder versilberte						1 Ztr.	2	.	2	.
							3	30	3	30
c) Porzellan, weißes						1 Ztr.	1	20	1	20
							2	55	2	55
d) Porzellan, weißes mit farbigen Streifen, farbiges, bemaltes oder vergoldetes, in gleichen Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen						1 Ztr.	4	.	4	.
							7	.	7	.
Vieh:										
a) Pferde und Füllen.						1 Stück	1	10	1	10
							2	20	2	20
Anmerk. Füllen, welche der Mutter folgen . . . . .						.	frei	.	frei	.
b) Rindvieh:										
1) Ochsen und Zuchstiere						1 Stück	2	15	2	15
							4	22½	4	22½
2) Kühe.						1 Stück	1	15	1	15
							2	37½	2	37½
3) Jungvieh						1 Stück	1	.	1	.
							1	45	1	45
4) Kälber . . . . .						.	frei	.	frei	.
c) Schweine:										
1) gemästete und magere.						1 Stück	.	20	.	20
							1	10	1	10
2) Spanferkel						1 Stück	.	5	.	5
							.	17½	.	17½
d) Hammel						1 Stück	.	15	.	15
							.	52½	.	52½
e) Anderes Schaafevieh und Ziegen						1 Stück	frei	.	frei	.
Anmerk. zu b. bis e. Schlachtvieh in getödtetem Zustande, selbst noch mit der Haut und den Eingeweiden versehen, ist wie Fleisch zu behandeln.										
Wachstuch, Wachsmuffelin, Wachstafft:										
a) Grobes unbedrucktes Wachstuch (Pactuch)										

Nr.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Ver- zollung.	Abgaben:		
			1865		1866
			nach dem 30-Jährigen nach dem 30½-Jährigen Gulden — Kreuz		
			Thlr.	Sgr.	Pr.
	h) Alles andere	1 Ztr.	2		2
			3	30	3
34	Wolle, sowie Waaren daraus:				
	a) Wolle, rohe, gekämmte, gefärbte, gemahlene, auch in Abfällen		frei		frei
	b) Garn, auch mit Leinen oder Seide gemischt, einfaches, ungefarbt oder gefärbt; dubirtes, ungefarbt	1 Ztr.		15	
	c) Waaren aus Wolle allein oder nur in Verbindung mit Baumwolle oder Leinen, jedoch mit Ausschluß der Spitzen und Stickerien:			52½	
	1) bedruckte Waaren aller Art	1 Ztr.	30		25
	2) unbe-druckte, ungewalkte Waaren; Posamentier- und Knopfmacher-Waaren	1 Ztr.	52	30	43
	3) unbedruckte gewalkte Tuch-, Zeug- und Filzwaaren; Strumpfwaaren; Fußteppiche	1 Ztr.	24		20
			42		35
		1 Ztr.	10		10
			17	30	17
	Anmerk. Unter Wolle und Wollenwaaren sind überall in dieser Anlage auch Ziegen-, Hasen-, Kaninchen- und Viberhaare und Waaren daraus begriffen.				
35	Zink und Zinkwaaren:				
	a) Rohes Zink; altes Bruchzink		frei		frei
	b) Zinkbleche	1 Ztr.		15	
	c) Grobe Zinkwaaren, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; Draht	1 Ztr.		52½	
	d) Feine, auch lackirte Zinkwaaren, ingleichen Zinkwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 Ztr.	1	45	1
		1 Ztr.	4		4
			7		7
36	Zinn und Zinnwaaren, auch mit Spiegellanz legirt:				
	a) Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w.; altes Bruchzinn		frei		frei
	b) Zinn, gewalztes	1 Ztr.		15	
	c) Grobe Zinnwaaren, als: Draht, Röhren, Schüsseln, Teller, Kessel und andere Gefäße, auch in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack	1 Ztr.		52½	
	d) Feine, auch lackirte Zinnwaaren, ingleichen Zinnwaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter die kurzen Waaren (Allg. Anm. 2) fallen	1 Ztr.	1	45	1
		1 Ztr.	4		4
			7		7

Allgemeine Anmerkungen.

- (1) Unter den in Nr. 6 und 13 aufgeführten Waaren sind Schiffe, Wagen und Schlitten, und unter den in Nr. 2, 15, 26 und 34 aufgeführten Waaren Kleider und Putzwaaren nicht begriffen.
- 2) Zu den im vorstehenden Verzeichniß in Nr. 3 d., 4 b., 6 f. 3 a., 10 d., 13 f., 15 a. und b., 16 d. 3, 18 c. und d., 23 d., 27 c. und d. 2., 31 d., 35 d. und 36 d. erwähnten kurzen Waaren gehören folgende:
- a) Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Korallen oder Edelsteinen gefertigt; Taschenuhren; echtes Blattgold und Blattsilber.
 - b) Waaren, ganz oder theilweise aus Schildpatt, aus unedlen, echt vergoldeten oder versilberten, oder mit Gold oder Silber belegten Metallen gefertigt; Stuh- und Wanduhren, letztere mit Ausnahme der hölzernen Hängenuhren; unedles Blattgold und Blattsilber; feine Galanterie- und Quincaillerie-Waaren (Herren- und Frauenschnuck, Toiletten- und sogenannte Kippestischfassen u. s. w.), ganz oder theilweise aus Aluminium; ferner dergleichen Waaren aus anderen unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und entweder mehr und weniger vergolbet oder versilbert oder auch verniert, oder in Verbindung mit Alabaster, Elfenbein, Email, Halbedelsteinen und nachgeahmten Edelsteinen, Lava, Perlmutter oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Rameen, Ornamenten in Metallguß und dergleichen; Brillen und Operngucker; Fächer; feine bossirte Wachswaren; Perrückenmacherarbeit; Regen- und Sonnenschirme; Wachsperlen; dergleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle oder anderen Thierhaaren, welche mit animalischen oder vegetabilischen Schnitzstoffen, unedlen Metallen, Glas, Kautschuk, Guttapercha, Leder, Ledertuch (leather cloth), Papier, Pappe, Stroh oder Thonwaren verbunden und nicht besonders taxirt sind, z. B. Knöpfe auf Holzformen u. dergl.

Anlage c.

Zollkartel.

§. 1.

Jeder der vertragenden Theile verpflichtet sich, zur Verhinderung, Entdeckung und Bestrafung von Uebertretungen (§§. 13 und 14) der Zollgesetze des andern Staates nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen mitzuwirken.

§. 2.

Jeder der vertragenden Theile wird seinen Angestellten, welche zur Verhinderung oder zur Anzeige von Uebertretungen seiner eigenen Zollgesetze angewiesen sind, die Verpflichtung auflegen, sobald ihnen bekannt wird, daß eine Uebertretung derartiger Gesetze des andern Theiles unternommen werden soll, oder Statt gefunden hat, dieselbe im ersteren Falle durch alle ihnen gesetzlich zustehenden Mittel thunlichst zu verhindern und in beiden Fällen der inländischen Zoll- oder Steuer-Behörde (im Zollverein Haupt-Zollämter oder Haupt-Steuerämter, in Oesterreich Haupt-Zollämter oder Finanzwach-Kommissäre) schleunigst anzuzeigen.

§. 3.

Die Zoll- oder Steuerbehörden des einen Theils sollen über die zu ihrer Kenntniß gelangenden Uebertretungen von Zollgesetzen des andern Theiles den im §. 2 bezeichneten Zoll- oder Steuerbehörden des letzteren sofort Mittheilung machen und denselben dabei über die einschlagenden Thatfachen, soweit sie diese zu ermitteln vermögen, jede sachdienliche Auskunft ertheilen.

§. 4.

Die Erhebungsämter der vertragenden Theile sollen den dazu von dem andern Staate ermächtigten oberen Zoll- oder Steuerbeamten desselben die Einsicht der Register oder Register-Abtheilungen, welche den Waarenverkehr aus und nach dem letzteren und an der Grenze desselben nachweisen, nebst Belegen auf Begehren jederzeit an der Amtsstelle gestatten.

§. 5.

Die Zoll- und Steuerbeamten an der Grenze zwischen beiden vertragenden Theilen sollen angewiesen werden, sich zur Verhütung und Entdeckung des Schleichhandels nach beiden Seiten hin bereitwilligst zu unterstützen und nicht allein zu jenem Zweck ihre Wahrnehmungen sich gegenseitig binnen der kürzesten Frist mitzutheilen, sondern auch ein freundschaftliches Vernehmen zu unterhalten und zur Verständigung über zweckmäßiges Zusammenwirken von Zeit zu Zeit und bei besonderen Veranlassungen sich miteinander zu berathen.

Bei jeder der einander gegenüberliegenden Aufsichtsstationen soll ein Register geführt werden, in welches die erwähnten Mittheilungen einzutragen sind.

§. 6.

Den Zoll- und Steuerbeamten der vertragenden Theile soll gestattet sein, bei Verfolgung eines Schleichhändlers oder der Gegenstände oder Spuren einer Uebertretung der Zoll eese ihres Staates sich in das Gebiet des anderen Staates zu dem Zwecke zu begeben, um bei den dortigen Ortsvorständen oder Behörden die zur Ermittlung des Thatbestandes und des Thäters und die zur Sicherung des Beweises erforderlichen Maßregeln, das Sammeln aller Beweismittel bezüglich der vollbrachten oder versuchten Zollumgehung, sowie den Umständen nach die einstweilige Beschlagnahme der Waaren und die Festhaltung der Thäter zu beantragen.

Anträgen dieser Art sollen die Ortsvorstände und Behörden jedes der vertragenden Theile in derselben Weise genügen, wie ihnen dies bei vermuteten oder entdeckten Uebertretungen der Zollgesetze des eigenen Staates zusteht und obliegt. Auch können die Zoll- und Steuerbeamten des einen Theils durch Requisition ihrer vorgesetzten Behörde von Seiten der zuständigen Behörde des andern Theils aufgefördert werden, entweder vor letzterer selbst oder vor der kompetenten Behörde ihres eigenen Landes, die auf die Zollumgehung bezüglichen Umstände auszusagen.

§. 7.

Keiner der vertragenden Theile wird in seinem Gebiete Vereinigungen zum Zwecke des Schleichhandels nach dem Gebiete des andern Theils dulden, oder Verträgen zur Sicherung gegen die möglichen Nachtheile schleichhändlerischer Unternehmungen Gültigkeit zuerkennen.

§. 8.

Jeder der vertragenden Theile ist verpflichtet, zu verhindern, daß Vorräthe von Waaren, welche als zum Schleichhandel nach dem Gebiete des andern Theils bestimmt anzusehen sind, in der Nähe der Grenze des letzteren angehäuft, oder ohne genügende Sicherung gegen den zu besorgenden Mißbrauch niedergelegt werden.

Innerhalb des Grenzbezirks sollen Niederlagen fremder unverzollter Waaren nur an solchen Orten, wo sich ein Zollamt befindet, gestattet und in diesem Falle unter Verschluss und Kontrolle der Zollbehörde gestellt werden. Sollte in einzelnen Fällen der amtliche Verschluss nicht anwendbar sein, so sollen statt desselben anderweite möglichst sichernde Kontrolle-Maßregeln angeordnet werden. Vorräthe von fremden verzollten und von inländischen Waaren innerhalb des Grenzbezirks sollen das Bedürfnis des erlaubten, d. h. nach dem örtlichen Verbrauche im eigenen Lande bemessenen Verkehrs nicht überschreiten. Entsteht Verdacht, daß sich Vorräthe von Waaren der letztgedachten Art über das bezeichnete Bedürfnis und zum Zweck des Schleichhandels gebildet hätten, so sollen dergleichen Niederlagen, insoweit es gesetzlich zulässig ist, unter spezielle zur Verhinderung des Schleichhandels geeignete Kontrolle der Zollbehörde gestellt werden.

§. 9.

Jeder der vertragenden Theile ist verpflichtet:

- a) Waaren, deren Ein- oder Durchfuhr in dem andern Staate verboten ist, nach demselben nur beim Nachweise dortiger besonderer Erlaubnis zoll- oder steueramtlich abzufertigen;
- b) Waaren, welche in dem andern Staate eingangsabgabepflichtig und dahin bestimmt sind, nach demselben

1. nur in der Richtung nach einem dortigen mit ausreichenden Befugnissen versehenen Eingangsamte,
2. von den Ausgangsämtern oder Legitimationsstellen nur zu solchen Tageszeiten, daß sie jenseits der Grenze zu dort erlaubter Zeit eintreffen können, und
3. unter Verhinderung jedes vermeidlichen Aufenthaltes zwischen dem Ausgangsamte oder der Legitimationsstelle und der Grenze
Zoll- oder Steueramtlich abzufertigen, oder mit Ausweisen zu versehen.

§. 10.

Auch wird jeder der beiden Staaten die Erledigung der für die Wiederausfuhr unbrauchbarer Waaren ihm geleisteten Sicherheiten, sowie die für Ausfuhr gebührenden Abgabenerlasse oder Erstattungen erst dann eintreten lassen, wenn ihm durch eine vom Eingangsamte auszustellende Bescheinigung nachgewiesen wird, daß die nach dem vorbezeichneten Nachbarlande ausgeführte Waare in dem letzteren angemeldet worden ist.

§. 11.

Vor Ausführung der im §. 9 unter b. und im §. 10 enthaltenen Bestimmungen werden die vertragenden Theile über die erforderliche Anzahl und die Befugnisse der zum Waarenübergange an der gemeinschaftlichen Grenze bestimmten Anmelde- und Erhebungsstellen, über die denselben, soweit sie zu einander unmittelbar in Beziehung stehen, übereinstimmend vorzuschreibenden Abfertigungsstunden und über, nach Bedürfnis anzuordnende amtliche Begleitungen der ausgeführten Waaren bis zur jenseitigen Anmeldestelle, sowie über besondere Maßregeln für den Eisenbahnverkehr sich bereitwilligst verständigen.

§. 12.

Jeder der vertragenden Theile hat die in den §§. 13. und 14. erwähnten Uebertretungen der Zollgesetze des andern Theils nicht allein seinen Angehörigen, sondern auch allen denjenigen, welche in seinem Gebiet einen vorübergehenden Wohnsitz haben oder auch nur augenblicklich sich befinden, unter Androhung der zu jenen §§. bezeichneten Strafen zu verbieten. Beide vertragende Theile verpflichten sich wechselseitig, die dem andern vertragenden Theile angehörigen Unterthanen, welche den Verdacht des Schleichhandels wider sich erregt haben, innerhalb ihrer Gebiete überwachen zu lassen.

§. 13.

Uebertretungen von Ein-, Aus- und Durchfuhrverboten des andern Theiles und Zoll- oder Steuerdefrauden, d. h. solche Handlungen oder gesetzwidrige Unterlassungen, durch welche dem letzteren eine ihm gesetzlich gebührende Ein- oder Ausgangs-Abgabe entzogen wird oder bei unentdecktem Gelingen entzogen werden würde, sind von jedem der vertragenden Theile nach seiner Wahl entweder mit Konfiskation des Gegenstandes der Uebertretung, eventuell Erlegung des vollen Werthes und daneben mit angemessener Geldstrafe, oder mit denselben Geld- oder Vermögensstrafen zu bedrohen, welchen gleichartige oder ähnliche Uebertretungen seiner eigenen Abgabengesetze unterliegen.

Im letzteren Falle ist der Strafbetrag, soweit derselbe gesetzlich nach dem entzogenen Abgaben-

betrage sich richtet, nach dem Tarife des Staates zu bemessen, dessen Abgabengesetz übertreten worden ist.

§. 14.

Für solche Uebertretungen der Zollgesetze des andern Staates, durch welche erweislich ein Ein-, Aus- oder Durchfuhrverbot nicht verletzt oder eine Abgabe widerrechtlich nicht entzogen werden konnte oder sollte, sind genügende, in bestimmten Grenzen vom strafrichterlichen Ermessen abhängige Geldstrafen anzudrohen.

§. 15.

Freiheits- oder Arbeitsstrafen (vorbehaltlich der nach seinen eigenen Abgabengesetzen eintretenden Abbüßung unvollstreckbarer Geldstrafen durch Haft oder Arbeit), sowie Ehrenstrafen, die Entziehung von Gewerbsberechtigungen oder, als Strafschärfung, die Bekanntmachung erfolgter Verurtheilungen anzudrohen, ist auf Grund dieses Kartels keiner der vertragenden Theile verpflichtet.

§. 16.

Dagegen darf durch die nach den §§. 12—15 zu erlassenden Strafbestimmungen die gesetzmäßige Bestrafung der bei Verletzung der Zollgesetze des andern Staates etwa vorkommenden sonstigen Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen, als: Beleidigungen, rechtswidrige Widersehtlichkeit, Drohungen oder Gewaltthätigkeiten, Fälschungen, Bestechungen oder Erpressungen u. dgl. nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden.

§. 17.

Uebertretungen der Zollgesetze des andern Theils hat, auf Antrag einer zuständigen Behörde desselben, jeder der vertragenden Theile von denselben Gerichten und in denselben Formen, wie Uebertretungen seiner eigenen derartigen Gesetze, untersuchen und gesetzmäßig bestrafen zu lassen,

1. wenn der Angeschuldigte entweder ein Angehöriger des Staates ist, welcher ihn zur Untersuchung und Strafe ziehen soll, oder
2. wenn jener nicht allein zur Zeit der Uebertretung in dem Gebiete dieses Staates einen, wenn auch nur vorübergehenden Wohnsitz hatte oder die Uebertretung von diesem Gebiete aus beging, sondern auch bei oder nach dem Eingange des Antrags auf Untersuchung sich in demselben Staate betreffen läßt,

in dem unter 2. erwähnten Falle jedoch nur dann, wenn der Angeschuldigte nicht Angehöriger des Staates ist, dessen Gesetze Gegenstand der angeschuldigten Uebertretung sind.

§. 18.

Zu den im §. 17 bezeichneten Untersuchungen sollen das Gericht, von dessen Bezirke aus die Uebertretung begangen ist, und das Gericht, in dessen Bezirke der Angeschuldigte seinen Wohnsitz oder, als Ausländer, seinen einstweiligen Aufenthalt hat, insofern zuständig sein, als nicht wegen derselben Uebertretung gegen denselben Angeschuldigten ein Verfahren bei einem andern Gericht anhängig oder durch schließliche Entscheidung beendet ist.

§. 19.

Bei den im § 17 bezeichneten Untersuchungen soll den amtlichen Angaben der Behörden oder Angestellten des andern Theils dieselbe Beweiskraft beigelegt werden, welche den amtlichen Angaben der Behörden oder Angestellten des eigenen Staates in Fällen gleicher Art beigelegt ist.

§. 20.

Die Kosten eines nach Maßgabe des § 17 eingeleiteten Strafverfahrens und Strafvollstreckung sind nach denselben Grundsätzen zu bestimmen und aufzulegen, welche für Strafverfahren wegen gleichartiger Uebertretungen der Gesetze des eigenen Staates gelten.

Für die einstweilige Bestreitung derselben hat der Staat zu sorgen, in welchem die Untersuchung geführt wird.

Diejenigen Kosten des Verfahrens und der Strafvollstreckung, welche, wenn ersteres wegen Uebertretung der eigenen Abgabengesetze Statt gefunden hätte, von jenem Staate schließlich zu tragen sein würden, hat, insoweit sie nicht vom Angeschuldigten eingezogen oder durch eingegangene Strafbeträge (§ 21) gedeckt werden können, der Staat zu erstatten, dessen Behörde die Untersuchung beantragte.

§. 21.

Die Geldbeträge, welche in Folge eines nach Maßgabe des §. 17 eingeleiteten Strafverfahrens von dem Angeschuldigten oder für verkaufte Gegenstände der Uebertretung eingehen, sind dergestalt zu verwenden, daß davon zunächst die rückständigen Gerichtskosten, sodann die dem andern Staate entzogenen Abgaben und zuletzt die Strafen berichtigt werden.

Ueber die letzteren hat der Staat zu verfügen, in welchem das Verfahren Statt fand.

§. 22.

Eine nach Maßgabe des §. 17 eingeleitete Untersuchung ist, so lange ein rechtskräftiges Erkenntniß noch nicht erfolgte, auf Antrag der Behörde desjenigen Staates, welcher dieselbe veranlaßt hatte, sofort einzustellen.

§. 23.

Das Recht zum Erlasse und zur Milderung der Strafen, zu welchen der Angeschuldigte in Folge eines nach Maßgabe des § 17 eingeleiteten Verfahrens verurtheilt wurde oder sich freiwillig erboten hat, steht dem Staate zu, bei dessen Gerichte die Verurtheilung oder Erbietung erfolgte.

Es soll jedoch von derartigen Straferlassen oder Strafmilderungen der zuständigen Behörde des Staates, dessen Gesetze übertreten waren, Gelegenheit gegeben werden, sich darüber zu äußern.

§. 24.

Die Gerichte jedes der vertragenden Theile sollen in Beziehung auf jedes in dem andern Staate wegen Uebertretung der Zollgesetze dieses Staates oder in Gemäßheit des §. 17 eingeleitete Strafverfahren verpflichtet sein, auf Ersuchen des zuständigen Gerichtes

1. Zeugen und Sachverständige, welche sich in ihrem Gerichtsbezirk aufhalten, auf Erfordern

eidlich zu vernehmen und erstere zur Ablegung des Zeugnisses, soweit dasselbe nicht nach den Landesgesetzen verweigert werden darf, z. B. die eigene Mitschuld der Zeugen betrifft, oder sich auf Umstände erstrecken soll, welche mit der Anschuldigung nicht in naher Verbindung stehen, nöthigenfalls anzuhalten;

2. amtliche Besichtigungen vorzunehmen und den Befund zu beglaubigen;

3. Angeschuldigten, welche sich im Bezirke des ersuchten Gerichtes aufhalten, ohne dem Staatsverbande des letzteren anzugehören, Vorladungen und Erkenntnisse behändigen zu lassen;

4. Uebertreter und deren bewegliche Güter, welche im Bezirke des ersuchten Gerichtes angetroffen werden, anzuhalten und auszuliefern, insofern nicht jene Uebertreter dem Staatsverbande des ersuchten Gerichtes oder einem solchen dritten Staate angehören, welcher durch Verträge verpflichtet ist, die fragliche Uebertretung seinerseits gehörig untersuchen und bestrafen zu lassen.

§. 25.

Es sind in diesem Kartel unter „Zollgesetzen“ auch die Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote und unter „Gerichte“ die in jedem der vertragenden Theile zur Untersuchung und Bestrafung von Uebertretungen der eigenen derartigen Gesetze bestellten Behörden verstanden.

§. 26.

Durch die vorstehenden Bestimmungen werden weitergehende Zugeständnisse zwischen den vertragenden Staaten zum Zwecke der Unterdrückung des Schleichhandels nicht aufgehoben oder geändert.

Bekanntmachung. — Abänderung des Vereins-Zolltarifs.

In Folge Uebereinkunft zwischen den Regierungen der zum Zollvereine gehörenden Staaten treten vom 1. Juli d. J. an nachstehende Abänderungen des durch den Königl.-Großh. Beschluß vom 18. Mai d. J. (Mem. I S. 69) verkündeten Vereins-Zolltarifs in Kraft:

I. Vom Eingangszolle befreit werden folgende Gegenstände:

- 1) Jändwaaren (aus Nr. 5. a. Anmerk. 4.);
- 2) Getreide, auch gemalzt, und Hülsenfrüchte (Nr. 9. a.);
- 3) Anis, Koriander, Fenchel und Kümmel (Nr. 9. b. 1.);
- 4) Bettfedern und unzubereitete Schauffedern (aus Nr. 11. b.);
- 5) rohes Garn von Flachß oder Hauf, Handgespinnit (Nr. 22. a. 1. β.);
- 6) die unter Nr. 25. p. 2. begriffenen Gegenstände, mit Ausschluß von Eichorien, getrocknete, und Fische, nicht anderweit genannt;
- 7) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotene oder geschälte Körner, Graupe, Grieß, Grütze, Mehl, Backwerk, gewöhnliches (Bäckerwaare); Stärkzeugummi (Nr. 25. q. 2.);
- 8) grobe Steinmetzarbeiten, z. B. Thür- und Fensterstöcke, Säulen- und Säulenbebestandtheile, Ninnen, Nöyren und Tröge und dergleichen, ungeschliffen, mit Ausnahme der Arbeiten aus Marmor; Schuffer (Knicker) aus Marmor und dergleichen (aus Nr. 33. d. 1.);
- 9) Kälber (Nr. 39. b. 4.);
- 10) Schaaflieh (mit Ausnahme der Hammel) und Ziegen (Nr. 39. e.).

II. Von nachstehenden Gegenständen sind statt der im Tarif bestimmten die nebenbezeichneten Zollsätze zu erheben:

- 1) von Schmuckfachen aus Eisen oder Stahl, soweit sie nicht unter Nr. 20. fallen (Nr. 6. f. 3. β.), vom Zentner 4 Rthlr. oder 7 Fl.;
- 2) von gepreßtem, geschliffenem, abgeriebenem, geschnittenem, gemustertem, maßlovem weißen Glase, auch Behängen zu Kronleuchtern von Glas; Glasknöpfen, Glasperlen, Glasknietz (Nr. 10. c.), vom Zentner 2 Rthlr. 20 Sgr. oder 4 Fl. 40 Kr.;
- 3) von farbigen, bemaltem oder vergoldetem Glase, ohne Unterschied der Form; von Glaswaaren in Verbindung mit anderen Materialien, soweit sie dadurch nicht unter Nr. 20. fallen (Nr. 10. e.), vom Zentner 4 Rthlr. oder 7 Fl.;
- 4) von Brüsseler und Dänischem Handschuhleder, Korduan, Marokkin, Safran und allem gefärbten und lackirten Leder (Nr. 21. b.), vom Zentner 6 Rthlr. 20 Sgr. oder 11 Fl. 40 Kr.;
- 5) von Butter (Nr. 25. f.), vom Zentner 1 Rthlr. 10 Sgr. oder 2 Fl. 20 Kr.;
- 6) von Käse (Nr. 25. o.), vom Zentner 1 Rthlr. 20 Sgr. oder 2 Fl. 55 Kr.;
- 7) von Matten und Fußdecken von Bast, Stroh und Schilf, auch anderen Schilfwaaren, ordinären, gefärbt (Nr. 35. a. 2.), vom Zentner 1 Rthlr. oder 1 Fl. 45 Kr., ohne Taravergütung;

8) von anderen, als den unter Nr. 38. a. genannten Thonwaaren (mit Ausnahme von Porzellan), einfarbigen oder weißen (Nr. 38. b. 1.), vom Zentner 1 Rthlr. 20 Sgr. oder 2 Fl. 55 Kr.;

9) von weißem Porzellan (Nr. 38. c.), vom Zentner 1 Rthlr. 20 Sgr. oder 2 Fl. 55 Kr.

III. In Folge der vorstehenden Bestimmungen erfährt die Benennung der Gegenstände in dem im Eingange erwähnten Vereins Zolltarif folgende Abänderungen:

- 1) in Nr. 5. a. treten „Zündwaaren“ aus der Anmerkung 4. in die Anmerkung 3.;
- 2) in Nr. 6. f. 3. β. kommen „Schmuckfachen, soweit sie nicht unter Nr. 20. fallen“, in Wegfall;
- 3) die Anmerkung zu Nr. 9. a. kommt in Wegfall;
- 4) in Nr. 11. a. werden hinzugefügt: „Bettfedern und unzubereitete Schmuckfedern“;
- 5) in Nr. 25. p. treten an Stelle der Nr. 2. folgende Bestimmungen:

	Rthlr. Sgr.	Fl. Kr.
2) Eichorien, getrocknete; Fische, nicht anderweit genannt . . . —	15	— 52½
3) Obst, Samereien, Beeren, Blätter, Blüthen, Pilze, Gemüße, getrocknet, gebacken, gepulvert, bloß eingekocht oder gesalzen, soweit sie nicht unter anderen Nummern des Tarifs begriffen sind; Nüsse, trockene; Säfte von Obst, Beeren und Rüben, zum Genuß, ohne Zucker eingekocht.	frei	frei;

6) die Anmerkungen 1. und 2. zu Nr. 25. q. 2. kommen in Wegfall;

7) in Nr. 33. a. werden hinzugefügt: „grobe Steinmetzarbeiten, z. B. Thür- und Fensterstöcke, Säulen- und Säulenbestandtheile, Rinnen, Röhren und Tröge und dergleichen, ungeschliffen, mit Ausnahme der Arbeiten aus Alabaster und Marmor; Schußer (Knicker) aus Marmor und dergleichen.“

Die gegenwärtige Bekanntmachung geschieht in Vollziehung des Königl.-Großh. Beschlusses vom 1. März 1854.

Luxemburg, den 26. Juni 1865.

Der General-Director der Finanzen,
Ulveling.